



Pedagogická
fakulta
Faculty
of Education

Jihočeská univerzita
v Českých Budějovicích
University of South Bohemia
in České Budějovice

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Bakalářská práce

Passiv im Deutschen und Tschechischen.

Eine kontrastive Analyse.

The passive voice in German and Czech language. The contrast analysis.

Vypracovala: Michaela Koutníková

Vedoucí práce: Mgr. Jana Kusová, Ph.D.

České Budějovice 2017

Prohlášení

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě pedagogickou fakultou elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích dne 11. 7. 2017

.....
Michaela Koutníková

Poděkování

Tímto bych velice ráda poděkovala všem, díky kterým tato práce vznikla. Největší dík patří vedoucí mé práce – paní Mgr. Janě Kusové, Ph.D., za veškeré její posudky během psaní a ochotu se vším pomoci a poradit. Děkuji také své rodině, která mě během psaní závěrečné práce podporovala.

Anotace

Tato bakalářská práce, která je zaměřená na trpný rod v německém a českém jazyce a jeho kontrastivní analýzu, je rozdělena na dvě hlavní části, a to na část teoretickou a část praktickou. Teoretická část se zabývá trpným rodem v němčině a češtině, a s ním souvisejícími hlavními pojmy, jeho tvořením, dělením a používáním. Praktická část je tvořena kontrastivní analýzou korpusu, který je vytvořen z paralelního německého a českého textu, a která zjišťuje, jestli německý a český jazyk upřednostňuje používání trpného rodu před rodem aktivním, a zda užití trpného rodu v německém jazyce odpovídá užití trpného rodu i v jazyce českém, popřípadě jaký typ trpného rodu převažuje.

Abstract

This bachelor thesis which is focused on the passive voice in German and Czech language and the contrast analysis is device to two parts, the theoretical and practical parts. The theoretical part deals with passive voice in German and Czech language and with it related main concepts, creating, dividing and using it. The practical part is made by contrastive analysis corpus which is made from parallel German and Czech. The text is also detecting if German and Czech language prefer using passive voice in front of active voice and if it is use passive voice in German language correspond with using passive voice in Czech language, eventually which kind of passive voice is more usual.

Annotation

Diese Bachelorarbeit, die sich auf das Passiv im Deutschen und im Tschechischen und auf seine kontrastive Analyse orientiert, ist in zwei Hauptteile eingeteilt und zwar in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der Theoretische Teil beschäftigt sich mit dem Passiv im Deutschen und im Tschechischen, mit den Hauptbegriffen, mit seiner Bildung, Einteilung und Verwendung. Der praktische Teil enthält kontrastive Analyse des Korpus, das aufgrund eines deutschen und eines tschechischen Textes gebildet wurde. Im Korpus wird es festgestellt, wie die Frequenz der einzelnen Genera verbi ist und ob die Verwendung des Passivs im Deutschen der Verwendung des Passivs auch im Tschechischen entspricht, eventuell welcher Typ des Passivs überwiegt.

Inhalt

1. Einleitung.....	7
2. Theoretischer Teil.....	8
2. 1. Genus verbi im Deutschen und Tschechischen.....	8
2. 2. Das Passiv im Deutschen.....	8
2. 2. 1. Aktiv und Passiv.....	8
2. 2. 2. Bedeutung des Passivs.....	8
2. 2. 3. Bildung des Passivs.....	9
2. 2. 4. Das persönliche Passiv und das unpersönliche Passiv.....	10
2. 2. 5. Passivformen.....	11
2. 2. 6. Passivperiphrasen.....	14
2. 2. 7. Die Grenzen der Passivbildung.....	15
2. 3. Passiv im Tschechischen.....	16
2. 3. 1. Passivformen.....	16
2. 3. 2. Satzkonstruktionen.....	18
2. 3. 3. Der Instrumental.....	19
2. 3. 4. Das Partizipialpassiv und das Reflexivpassiv.....	20
2. 4. Passiv im Deutschen und Tschechischen.....	23
2. 4. 1. Das Aktiv.....	23
2. 4. 2. Das Partizipialpassiv und das reflexive Passiv.....	24
2. 4. 3. Der Instrumental.....	25
2. 4. 4. Intransitive Anwendung der transitiven Verben.....	25
2. 4. 5. Die umschreibenden Passivkonstruktionen.....	26
2. 4. 6. Die Konstruktion <i>man</i>	27
3. Praktischer Teil.....	29
3. 1. Methodologie.....	29
3. 2. Frequenz der Genera verbi.....	31
3. 3. Typ des Passivs.....	34
3. 4. Die Verwendung des Passivs in beiden Sprachen.....	41
3. 5. Konkurrenzformen des Passivs.....	45
3. 6. Die Konstruktion <i>man</i>	46
4. Schlusswort.....	47
5. Resumé.....	49

6. Literaturverzeichnis.....	51
7. Internetquellen.....	52
8. Anhang.....	53

1. Einleitung

Die deutsche und die tschechische Sprache haben ihre eigene Grammatik, Struktur und Regeln. Es gibt in der Grammatik Bereiche, die in beiden Sprachen gleich, ähnlich oder ganz anders sind. In dieser Bachelorarbeit untersucht man die grammatische Kategorie der Verben *Genus verbi*, konkret *das Passiv*. Ich beschäftige mich mit den kontrastiven Analysen des Passivs und seinen umschreibenden Passivkonstruktionen im Deutschen und im Tschechischen.

In verschiedenen Sprachen gibt es meistens zwei Genera verbi, *das Aktiv* und *das Passiv*. Man kann das Aktiv und das Passiv zwar in den gleichen Situation benutzen, aber wenn man einen Aktivsatz oder einen Passivsatz auswählt, kann man die Perspektive der beschriebenen Ereignisse und auch das Agens verändern. In Aktivsätzen ist das Agens identisch mit dem Subjekt. Andererseits ist das Subjekt in Passivsätzen kein Agens.

Das Ziel dieser Arbeit ist festzustellen, was das Passiv eigentlich bedeutet, wie man es bildet oder wann man es benutzt. Untersucht wird auch, wie die Frequenz der einzelnen Genera verbi ist, wie die Frequenz der Verwendung des Passivs ist und ob die Verwendung des Passivs in beiden Sprachen entspricht.

Im theoretischen Teil stellt man die Grundbegriffe zum Thema des Passivs im Deutschen und im Tschechischen dar. Dann widme ich mich dem Passiv in den beiden Sprachen kontrastiv, weil Deutsch und Tschechisch deutliche Unterschiede in diesem Gebiet und bei der Verwendung des Passivs aufweisen.

Im praktischen Teil vergleicht man die Verwendung des Passivs im Deutschen und Tschechischen. Ich bilde aufgrund eines deutschen Texts und eines tschechischen Text ein eigenes Korpus. Ich führe seine Analyse durch, werte die Ergebnisse der Forschung aus und dann präsentiere ich sie.

2. Theoretischer Teil

2. 1. Genus verbi im Deutschen und Tschechischen

Im Deutschen und Tschechischen gibt es zwei Genera verbi, und zwar **das Aktiv** und **das Passiv**.

In einem Aktivsatz geht die Handlung vom Subjekt aus. Das Subjekt ist entweder ein wirklicher oder ein scheinbarer Verursacher, Träger, Agens der Handlung.

In einem Passivsatz deckt sich das Subjekt nicht mit dem Agens. Das Agens ist entweder überhaupt nicht ausgedrückt,- oder es hat eine andere Form als das Subjekt.

(Povejšil, 2004, S. -91)

2. 2. Das Passiv im Deutschen

2. 2. 1. Aktiv und Passiv

Das Genus verbi stellt die Beziehung des Verbs zum Subjekt eines Satzes dar. Das Subjekt hat eine andere Stellung z. B. in dem Satz *Sie fragt* oder in dem Satz *Sie wird gefragt*. (Hentschel, Weydt, 2003, S. 127)

Nach Hentschel und Weydt versteht man unter dem Aktiv eine Verbform, in der das Subjekt eines Handlungsverbs zugleich **das Agens** ist. Die Handlung geht vom Subjekt aus und steuert auf das Objekt zu:

Sie liest einen Krimiroman.

Er malt ein schönes Bild.

Das Passiv ist eine Verbform, in der das Subjekt nicht zugleich das Agens ist. Die Handlung zielt auf das Subjekt des Satzes:

Der Krimiroman wird gelesen.

Das schöne Bild wird gemalt.

(Hentschel, Weydt, 2003, S. 128)

2. 2. 2. Bedeutung des Passivs

-„In aktivischen Sätzen nach Engel spielen sowohl das verbale Geschehen als auch die beteiligten Größen eine tragende Rolle. In Passivsätzen hingegen konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf das Geschehen, die Größen treten zurück und werden teilweise auch gar nicht genannt. So lässt sich das Passiv am Besten semantisch als **geschehensbezogene Sehweise** kennzeichnen. Damit hängt zusammen, dass das Subjekt bei der ‚Passivierung‘ wegfällt.“ (Engel, 2009, S. 239)

In Aktivsätzen ist das Subjekt zugleich ein Vollzieher der Handlung. Das Subjekt macht etwas, wendet Mühe auf. Das Subjekt beeinflusst, was passiert und führt die Handlung selbst aus.

In Passivsätzen ist das Subjekt kein Vollzieher der Handlung.

2. 2. 3. Bildung des Passivs

Das Passiv wird mit den Verbformen des Hilfsverbs *werden, sein* und dem Partizip II gebildet.

Vorgangspassiv (/ Zustandspassiv):

Präsens		
Person	Hilfsverb	Partizip II
ich	werde/bin	entlassen
du	wirst/bist	
er, sie, es	wird/ist	
wir	werden/sind	
ihr	werdet/seid	
sie, Sie	werden/sind	

Präteritum		
Person	Hilfsverb	Partizip II
ich	wurde/war	entlassen
du	wurdest/warst	
er, sie, es	wurde/war	
wir	wurden/waren	
ihr	wurdet/wart	
sie, Sie	wurden/waren	

Perfekt		
Person	Hilfsverb	Partizip II
ich	bin	entlassen worden/ gewesen
du	bist	
er, sie, es	ist	
wir	sind	
ihr	seid	
sie, Sie	sind	

Plusquamperfekt		
Person	Hilfsverb	Partizip II
ich	war	entlassen worden/ gewesen
du	warst	
er, sie, es	war	
wir	waren	
ihr	wart	
sie, Sie	waren	

Futur I		
Person	Hilfsverb	Partizip II
ich	werde	entlassen worden sein/ gewesen sein
du	wirst	
er, sie, es	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie, Sie	werden	

Futur II		
Person	Hilfsverb	Partizip II
ich	werde	entlassen worden sein/ gewesen sein
du	wirst	
er, sie, es	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie, Sie	werden	

Eisenberg sagt, dass die Verbform des Passivs mit dem Hilfsverb *werden* und dem Partizip II gebildet wird. Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II benutzen das Hilfsverb *sein*.

	a) Passivformen	b) Formen des Kopulaverbs
Präsens	wird geteilt	wird ärgerlich
Präteritum	wurde geteilt	wurde ärgerlich
Futur I	wird geteilt werden	wird ärgerlich werden
Perfekt	ist geteilt worden	ist ärgerlich geworden
Plusquamperfekt	war geteilt worden	war ärgerlich geworden
Futur II	wird geteilt worden sein	wird ärgerlich geworden sein

(Eisenberg, 2006, S. 124)

Nach Eisenberg existiert zwischen den Passivformen und den Formen des Kopulaverbs der einzige Unterschied und zwar die Partizipialform *geworden* beim Kopulaverb und *worden* beim Passiv. Deshalb erkennt man einen Unterschied zwischen den passivischen Sätzen und den Kopulasätzen. (Eisenberg, 2006, S. 125)

2. 2. 4. Das persönliche Passiv und das unpersönliche Passiv

Nach der Duden-Grammatik gilt: „-Das »normale« subjekthaltige Passiv wird oft als persönliches Passiv, das markierte subjektlose Passiv als unpersönliches Passiv bezeichnet.“ (Duden-Grammatik, 2016, S. 557)

Nach Hentschel und Weydt kommt es zur Verwandlung des Akkusativ-Objekts des Aktiv-Satzes (Patiens) in das Subjekt des Passiv-Satzes. Diese Passivbildung ist nur bei transitiven Verben möglich und es handelt sich um ein **persönliches Passiv**.

Transitive und auch intransitive Verben können andererseits auch ein **unpersönliches Passiv** bilden. In diesem Fall wird das Subjekt durch das Pronomen *es* ausgedrückt. (Hentschel, Weydt, 2003, S. 130)

Persönliches (subjekthaltiges) Passiv:

„*Der Mechaniker reparierte den Motor.*“ Aktiv

„*Der Motor wurde (vom Mechaniker) repariert.*“ Passiv

Unpersönliches (subjektloses) Passiv:

„*Hier arbeiten alle fleißig.*“ Aktiv

„*Hier wird (von allen) fleißig gearbeitet.*“ Passiv

(Duden-Grammatik, 2016, S. 557)

2. 2. 5. Passivformen

Es gibt verschiedene Einteilungen der Passivformen. Engel (2009, S. 238) teilt Passivformen ins volle Passiv (und seine Untergruppen das *werden*-Passiv, das *gehören*-Passiv, das *sein*-Passiv und das *bekommen*-Passiv), ins generelle Passiv und in die Konkurrenzformen des Passivs (syntaktische und lexikalische Konkurrenzformen).

Dagegen unterscheiden Hentschel und Weydt (2003, S. 132) das Vorgangspassiv und das Zustandspassiv. Sie erwähnen auch das *bekommen*-Passiv – Dativ-Passiv (2003, S. 137) und dieselbe Einteilung ist auch in der Duden-Grammatik (2016, S. 563) zu finden.

Engel teilt **das volle Passiv** in vier Untergruppen. Die erste Untergruppe ist **das werden-Passiv**. Das *werden*-Passiv wird mit dem Hilfsverb *werden* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet und dieser Typ des Passivs kommt am häufigsten vor. Das *werden*-Passiv wird auch als Vorgangspassiv bezeichnet. Bei der Passivierung verschwindet das Subjekt des Aktivsatzes meistens (Engel, 2009, S. 239):

Die Regierung verabschiedete ein Gesetz. Aktivsatz

→ *Das Gesetz wurde verabschiedet.* Passivsatz

Die zweite Untergruppe ist nach Engel **das gehören-Passiv**. Diese Passivbildung erlauben die Verben, die auch das *werden*-Passiv bilden können. Dieser Typ des Passivs drückt eine Wirklichkeit aus, die realisiert werden soll:

„Solcher Unfug gehört -streng bestraft.“ (Engel, 2009, S. 240)

Die dritte Untergruppe bezeichnet Engel als **das sein-Passiv**. Es wird mit dem Hilfsverb *sein* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Das *sein*-Passiv wird auch als Zustandspassiv genannt, weil diese Passivart einen abgeschlossenen Zustand oder ein Ergebnis bezeichnet (Engel, 2009, S. 241):

Die Kamera ist repariert.

Die letzte Untergruppe ist nach Engel **das bekommen-Passiv**. Die Verben mit der Dativwertigkeit -können diese Passivform bilden:

„Ellen soll die Urkunde morgen ausgehändigt bekommen.“ (Engel, 2009, S. 241)

Die zweite Hauptgruppe ist **das generelle Passiv**. Engel sagt – „das generelle Passiv von allen Verben gebildet werden kann, die ein willentlich gesteuertes Tun bezeichnen“ (Engel, 2009, S. 242):

Hier wird nicht geparkt.

Das generelle Passiv wird mit den Hilfsverben *werden*, *gehören* und *sein* gebildet. Im generellen Passiv gibt es kein Subjekt und das finite Verb steht immer in der 3. Pers. Sg. (Engel, 2009, S. 242).

Das generelle Passiv verbindet sich am häufigsten mit dem Hilfsverb *werden*. Nach Engel wird es mit dem Hilfsverb *sein* meistens nur bei telischen Verben benutzt:

„Hier ist geschlossen.“ (Engel, 2009, S. 243)

Weiter spricht Engel über **die Konkurrenzformen** des Passivs. Er unterscheidet syntaktische und lexikalische Konkurrenzformen. „Es gibt eine Reihe aktivischer Formen, die Vorgänge und Zustände ebenfalls ‚geschehensbezogen‘ darzustellen vermögen.“ (Engel, 2009, S. 243)

Syntaktische Konkurrenzformen des Passivs

- Sätze mit „den obligatorisch reflexiven Verben, bei denen kein ‚Täter‘- genannt wird“:
„Ein Ausweg wird sich finden.“
„Die Folgen werden sich zeigen.“
- Sätze mit „den partimreflexiven Verben, die ein willentliches Tun bezeichnen“:
Diese Ware bestellt sich sehr schnell.
Der Zug bewegt sich langsam.
- Sätze mit „den ‚rezessiv‘ gebrauchten Verben“:
Der Kuchen bäckt. (vs. Eva bäckt Kuchen.)
„Die Suppe kocht. (vs. Peter kocht Bohnensuppe.)“
- Sätze mit „dem Gerundivum¹, das ein Attribut des Nomens geschehensbezogen darstellt“:
ein schwer zu korrigierender Fehler
eine zu spannende Geschichte

(Engel, 2009, S. 243)

Lexikalische Konkurrenzformen des Passivs

- „Sätze mit dem indefinitem Subjekt *man*“:
Man spricht oft davon.
Man lacht über sie.
- „Sätze mit pronominalen Subjekt in der 2. Pers. Sing.“:
Du siehst sehr müde aus.
Du errätst nicht, was mir gestern passiert ist.

(Engel, 2009, S. 243)

Dazu gehören auch die Konstruktionen mit modaler Komponente:

- *sich lassen* + Infinitiv:
Die Tür lässt sich öffnen.
Die Zeitung lässt sich auf dem Tisch liegen.
- *sein, bleiben, stehen* + Infinitiv:
Das Fenster ist zu schließen.
Die nächste Veränderung bleibt abzuwarten.
„Es steht zu hoffen, dass sich das nicht wiederholt.“

¹ Die Konstruktion zu + Partizip I.

- *es gilt, es gibt* und *es heißt* + Infinitiv:

„Nun gilt es aufzupassen.“

Es gibt nichts Neues zu erzählen.

Es heißt jetzt unnachgiebig bleiben.

(Engel, 2009, S. 244)

Hentschel und Weydt unterscheiden das Vorgangspassiv und das Zustandspassiv.

Das Vorgangspassiv wird mit dem Hilfsverb *werden* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Es beschreibt eine Handlung bzw. einen Vorgang, einen Prozess.

Das Zustandspassiv wird mit dem Hilfsverb *sein* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Es stellt ein Ergebnis einer Handlung dar (Hentschel, Weydt, 2003, S. 132):

Die Hilfe wird herbeigerufen. Vorgang

Die Hilfe ist herbeigerufen. Zustand

Die weitere Passivform ist **das bekommen-Passiv (Dativ-Passiv)**. Es wird mit den Hilfsverben *bekommen*, *erhalten* oder *kriegen* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. In diesem Fall wird der Dativ des Aktivsatzes zum Subjekt des Passivsatzes und nicht der Akkusativ (Hentschel, Weydt, 2003, S. 137):

Ich gratulierte meinem Bruder zum Geburtstag. Aktivsatz

→ *Mein Bruder bekam (von mir) zum Geburtstag gratuliert.* Passivsatz

2. 2. 6. Passivperiphrasen

Die Passivperiphrasen sind nach Hentschel und Weydt die Ersatzformen, die zur Äußerung der Umschreibungsform des Passivs benutzt werden:

- *gehören* + Partizip Perfekt – „Das gehört verboten.“
- *sein* + *zu*-Infinitiv – *Es ist unmöglich, das zu finden.*
- *lassen* + *sich* + Infinitiv – *Das lässt sich leicht erklären.*
- Reflexivkonstruktionen – *Ich freue mich über dein Geschenk.*

(Hentschel, Weydt, 2003, S. 137)

2. 2. 7. Die Grenzen der Passivbildung

Die Passivbildung ist begrenzt und viele Verben können kein Passiv bilden. Das Passiv wird vorwiegend nur von Handlungsverben gebildet.

Nicht passivfähige Verben sind Verben, die keine Passivform bilden:

- Verben der Bewegung – *gehen, laufen, kommen, fahren*
- Verben der „Zustandsveränderung“ – *auf/wachen, durch/fallen, wachsen*
- alle reflexiven Verben – *sich freuen, sich waschen, sich interessieren*
- „Unpersönliche Verben, die mit *es* gebildet werden“ – *frieren, regnen, es gibt*
- Modalverben – *müssen, können, dürfen, mögen, sollen, wollen* [URL1]²
- Verben mit dem Objekt wie Körperteil oder Kleiderstück - „*Ich hob den Kopf. *Der Kopf wurde (von mir) gehoben.*“
- Verben des Preises, Maßes, Gewichts – z. B. „*kosten, betragen, wiegen*“
- *sehen, hören, lassen* + Infinitiv
- Verben in phraseologischen Verbindungen – „*Mut fassen, Feuer fangen*“
- Intransitive Verben, die Wetter („*es regnet, es scheint*“), psychische und körperliche Zustände („*es fehlt mir, mir träumt*“), Ereignisse („*stattfinden*“), Prozesse, Zustände und Beziehungen (z. B. „*entstehen, eingehen, fehlen, gefallen, gehören, bestehen, gelten, passen*“) ausdrücken.

(Povejšil, 2004, S. 91)

² [URL1: Mein Deutschbuch. [Zit.2017-02-27]. <http://mein-deutschbuch.de/nicht-passivfaehige-verben.html>.

2. 3. Passiv im Tschechischen

Das Passiv ist nach Štícha seit dem Anfang des 14.– Jahrhunderts ein ganz frequentiertes Sprachmittel. Das Subjekt wird im Satz meistens nicht ausgedrückt. Dieses Subjekt ist für den Sinn des Satzes nicht wichtig (Štícha, 2013, S. 627–628):

Stále byl na mě rozzloben.

Často je vyslýchán policií.

2. 3. 1. Passivformen

Das Genus verbi teilt sich im Tschechischen in Aktiv und Passiv, gleich wie im Deutschen.

Im Passiv unterscheidet man das **Partizipialpassiv** und das **Reflexivpassiv**.

Nach Štícha (2013, S. 619–620) gibt es das synthetische Passiv, das Rezipientenpassiv, das reflexive Deagentivum und das Resultativum.

Štícha behauptet, dass **das synthetische Passiv** mit der Verbform *být* und mit dem Partizip Passiv gebildet wird. Das Passiv wird im Tschechischen von den Verben gebildet, die ein Objekt haben und die nicht reflexiv sind (Štícha, 2013, S. 620):

Bylo mi dopřáno málo soukromí.

Bylo mi vytknuto mnoho nedostatků.

Die zweite Untergruppe ist nach Štícha **das Rezipientenpassiv**. Es handelt sich um die Konstruktion mit dem Partizip Passiv und mit dem Verb *dostat* (*dostal jsem vyhubováno*) oder um die Konstruktion mit dem Verb *dostat* und mit dem abstrakten Substantiv (*dostat rozum*). (Štícha, 2013, S. 631)

Die nächste Untergruppe bezeichnet Štícha als **das reflexive Deagentivum**. Das reflexive Deagentivum bedeutet eine Verbindung der Verbform, z. B. *mluví*, mit dem reflexiven Morphen *se* (*mluví se*). Im Deutschen ist es möglich, diese Konstruktion durch *man* auszudrücken: *mluví se – man spricht*. (Štícha, 2013, S. 633)

Beispiele des reflexiven Deagentivums:

Die Sätze ohne das Subjekt:

V Kanadě se mluví také francouzsky.

Na tomto projektu se pracovalo šest let.

Die Sätze mit dem Subjekt:

Čas se zastavil.

Slib se má dodržet.

Nach Štícha ist die letzte Untergruppe der passivischen Konstruktionen **das Resultativum**. Das Resultativum wird mit den Verbformen des Hilfsverbs *být* oder *mít* und mit dem Partizip Passiv (z. -B. *je uspán(y)*, *máme otevřen(o)u*) gebildet.

Es gibt nach Štícha (2013, S. 639) zwei Typen des Resultativums – das elementare Resultativum und das possessive Resultativum. Das **elementare** Resultativum wird mit dem Hilfsverb *být* gebildet und hat zwei Untergruppen:

Das subjektive Resultativum

Princezna je očarovaná.

Das objektive Resultativum

Pokoj je čerstvě vymalovaný.

Und das **possessive** Resultativum wird mit dem Hilfsverb *mít* gebildet:

Poznámku mám již zapsanou.

Štícha sagt, dass Passiv auch einen Infinitiv hat. **Der Infinitiv** hat entweder die Rolle des Subjekts a) oder eine Rolle des Prädikats b).

a) „*Být milován je krásné.*“

b) „*Každý chce být milován.*“

(Štícha, 2013, S. 622)

Weiter behauptet Štícha, dass es nur 10 % Sätze mit dem Passiv Prädikat gibt, in denen das Agens der Handlung lexikalisch ausgedrückt wird (Štícha, 2013, S.623):

Andělé jsou považováni za nadpřirozené bytosti.

- nicht ausgedrücktes Agens der Handlung

Odborníky je tato stavba považována za architektonický skvost.

- ausgedrücktes Agens der Handlung mit dem Instrumental

Wenn das Agens im Satz nicht lexikalisch ausgedrückt wird, versteht man damit *der Mensch – die Menschen* (Štícha, 2013, S. 623):

Andělé jsou lidmi považováni za nadpřirozené bytosti.

Nach Štícha wird das Passiv des Objektverbs gewöhnlich im Akkusativ benutzt, z. -B. „*odstranit, označovat, pohřešovat, pronásledovat, způsobit*“ usw.

Weiter wird das Passiv der Verben, die das Objekt im anderen Kasus als Akkusativ haben, benutzt:

- Dativ: „*důvěřovat* (někomu), *pomoci* (někomu s něčím/v něčem), *poradit, pohrozit* (někomu něčím), *naslouchat* (někomu, něčemu)“
- Instrumental: „*jednat* (s někým o něčem), *pohnout* (něčím)“
- Der Fall mit der Präposition: „*doufat* (v něco), *přemýšlet* (o něčem), *útočit* (na koho)“
(Štícha, 2013, S. 624)

2. 3. 2. Satzkonstruktionen

Wenn die Handlung das Subjekt trifft, drückt man es im Tschechischen nach Štícha [URL2]³ entweder mit Satzkonstruktionen mit dem Partizip Passiv oder mit der Reflexivform des Verbs aus [URL2].

Die folgenden Beispiele haben die gleiche Bedeutung:

Koláč byl upečen v troubě. – Koláč se upekl v troubě.

Byly koupeny nové přístroje. – Koupily se nové přístroje.

Man muss aber, die Satzkonstruktionen mit der Reflexivform des Verbs, die Tätigkeit des Menschen ausdrücken (Satz a), von den Satzkonstruktionen unterscheiden, wo die Handlung spontan ist (Satz b) [URL2]:

a) *O Vánocích se peče cukroví* (d. h. *O Vánocích lidé pečou cukroví.*)

b) *Zed' se rozpadla stářím.*

³[URL2: Naše řeč. [Zit.2017-04-04]. <http://nase-rec.ujc.cas.cz/archiv.php?art=6109>

2. 3. 3. Der Instrumental

Der Verursacher der Handlung kann, aber muss nicht im Satz ausgedrückt werden:

Dítě bylo pokřtěno (farářem).

Dům byl postaven (zedníkem).

Wenn es nötig ist, den Verursacher der Handlung auszudrücken, benutzt man **den Instrumental**.

Der Instrumental drückt im Passivsatz entweder den Verursacher der Handlung oder das Mittel oder die Ursache der Handlung aus.

Der Instrumental, der unbelebte Sache bezeichnet, drückt meistens das Mittel der Handlung aus:

Jáma byla zasypána pískem.

Der Instrumental, der belebtes Lebewesen bezeichnet, drückt den Verursacher der Handlung aus [URL2]:

Výstava byla zahájena starostou.

Die folgenden Beispiele zeigen, dass der Verursacher und das Mittel der Handlung im tschechischen Passivsatz nicht zugleich sein können. Es geht nicht sagen:

* *Žena byla obdarována přítelem květinou.*

* *Žena byla obdarována květinou přítelem.*

Manchmal ist es möglich, das Mittel der Handlung im gleichen Passivsatz mit dem Instrumental auszudrücken und den Verursacher der Handlung -durch die Präposition *od* + Genitiv des Nomens zu ersetzen [URL2]:

Žena byla obdarována květinou od přítele.

Der Instrumental hat nie die Funktion des Verursachers der Handlung in den Passivsätzen mit der Reflexivform. Die Funktion des Instrumentals ist, die Ursache der Handlung auszudrücken.

In den Reflexivkonstruktionen ist es möglich, den Instrumental durch einen kausalen Nebensatz zu ersetzen [URL2]:

Strom se vyvrátil, protože byla velká bouřka.

In den Sätzen mit der Reflexivform des Verbs kann man nicht den Instrumental benutzen und im Gegenteil, wenn man den Verursacher der Handlung mit dem Instrumental ausdrücken will, muss man Sätze mit dem Partizip Passiv benutzen, nicht die Reflexivform des Verbs [URL2]:

List byl unášen větrem. (nicht *List se unášel větrem.*)

2. 3. 4. Das Partizipialpassiv und das Reflexivpassiv

Das **Partizipialpassiv** wird mit der Verbform *být* und mit dem Partizip Passiv gebildet.

Die Formen des Partizipialpassivs:

Sg. 1. Person jsem překvapen, -a, -o
2. Person jsi překvapen, -a, -o
3. Person je překvapen, -a, -o

Pl. jsme překvapeni, -y, -a
jste překvapeni, -y, -a
jsou překvapeni, -y, -a

(Karlík, Nekula, Rusínová, 2008, S. 323)

Mit Hilfe der entsprechenden Verbform *být* ist es möglich, zu bilden:

- Futur (budu překvapen, -a, -o...)
- Präteritum (byl jsem překvapen, -a, -o...)
- Konditional Präsens: byl (-a, -o...) bych překvapen (-a, -o...)
- Konditional Vergangenheit: byl bych býval překvapen
- Passiv Infinitiv (být překvapen) (Karlík, Nekula, Rusínová, 2008, S. 324)

Auch **Passiv Imperativ** wird mit Hilfe der Verbform *být* gebildet:

Až zavolám, buď připraven.

Buďme včas najedeni.

Buďte oblečeni!

Das Partizip Passiv wird nicht nur mit dem Hilfsverb *být* gebildet, sondern auch mit den Verbformen *mít* und *dostat*:

Mám napečeno.

Dostane přidáno.

Das Reflexivpassiv ist eine Verbindung des Verbs + *se*:

Natrhalo se mnoho ovoce.

Napeklo se hodně buchet.

Die Anwendung des Reflexivpassivs hängt nur mit der 3. Person zusammen. Bei den Sätzen, die kein Objekt haben, handelt es sich nicht über das Passiv, sondern über die Anonymität des Agens (Karlík, Nekula, Rusínová, 2008, S. 324):

Zpívá se. Vyrábí se.

Das Partizipialpassiv und die Reflexivform des Passivs konkurrieren sich manchmal, d. h. im konkreten Satz gibt es die Möglichkeit, nur das eine oder das andere Mittel auszuwählen, ohne mit dieser Wahl den Sinn des Satzes zu beeinflussen [URL2]:

Věznice se přísně střeží. – Věznice je přísně střežena.

In vielen Fällen gibt es nur ein Sprachmittel. Nur das Partizipialpassiv wird für die Äußerung der Handlung, die der Mensch nicht bewirkt, benutzt [URL2]:

Vzduch je znečištěn kouřem.

Louka byla zaplavena vodou.

Die Reflexivform wird benutzt, wenn die Handlung von menschlichem Faktor, der im Satz nicht mit dem Instrumental ausgedrückt wird, ausgeführt wird.

In anderen Fällen hängt die Verwendung davon ab, wie die gegebene Handlung genommen wird. Wenn man nur über ein Ereignis oder Faktum spricht, benutzt man das Partizipialpassiv [URL2]:

Na místo byla položena pamětní deska.

Wenn es sich um die Aktivität des eines nicht konkreten personellen Agens handelt, der absichtlich nicht konkretisiert ist, benutzt man die Reflexivform [URL2]:

Ve městě se postavilo mnoho nových budov.

In manchen Fällen ist nach Štícha die Verwendung der Reflexivform umgangssprachlich und expressiv. Es ist dann, wenn wir ausdrücken, dass jemand etwas tut und statt der konkreten Person, drücken wir uns unpersönlich aus [URL2]:

Semínka se zasela a potom se zalila.

In der standardsprachlichen Äußerung wird die persönliche Aktivform benutzt:
Semínka jsme zaseli a potom jsme je zalili.

In manchen Äußerungen, die expressiv aber hochsprachlich sind, ist es möglich, die Reflexivform zum Ausdrücken eines personellen Agens, der absichtlich nicht konkretisiert ist, zu benutzen [URL2]:

Když bylo třeba rychle se vypářit, musel se použít zadní východ.

Das Partizipialpassiv und die Reflexivform haben unterschiedlichen Charakter und damit hängt ihre Verwendung zusammen, die sich nach dem Typ des Textes unterscheidet, z. -B. in der Belletristik überwiegt das Partizipialpassiv und die Reflexivform kommt oft in Anleitungen oder in Beschreibungen eines Arbeitsverfahrens vor. [URL2]

2. 4. Passiv im Deutschen und Tschechischen

Die Analysen, die sich für Genus verbi interessieren, beschäftigen sich nach Šimečková meistens mit dem Vergleich des deutschen Formenpaars Vorganspassiv – Zustandspassiv und des tschechischen Paars *sein* + Partizip II – Reflexpassiv. (Šimečková, 2001, S. 399)

Beneš sagt, dass Tschechisch zwei synonyme Passivformen besitzt und zwar die **umschriebene** Passivform (*dílo je tvořeno*) und die **reflexive** Passivform (*voda se vaří*). (Beneš, 1970, S. 111)

Im Deutschen handelt es sich um das Vorgangspassiv und Zustandspassiv (Beneš, 1970, S.- 112):

Die Ausstellung wird vorbereitet. - Výstava se připravuje, je připravována.
(Vorgang)

Die Ausstellung ist vorbereitet. - Výstava je připravena.
(Zustand)

2. 4. 1. Das Aktiv

Das **Aktiv** wird in beiden Sprachen für Norm gehalten, wenn das Subjekt eine individuelle Person ist, die eine Tätigkeit ausübt:

Petr píše domácí úkol. – Peter schreibt eine Hausaufgabe.

In diesem Satz funktioniert die Anwendung des Passivs nicht (Štícha, 2003, S. 497):

**Petrem je psán domácí úkol. – *Eine Hausaufgabe wird von Petr geschrieben.*

Wenn das Subjekt -keine Person ausdrückt, sondern es gilt als das allgemeine Subjekt wie (jeder) Mensch, (alle) Menschen, ist die Verwendung des Passivs im Deutschen gewöhnlich. Im Tschechischen wird entweder Passiv oder das reflexive Deagentiv benutzt (Štícha, 2003, S. 498):

Der Kaufvertrag ist nicht vorbereitet worden. vs. Kupní smlouva nebyla připravena.
Dieser Weg wird nicht mehr benutzt. vs. Tato cesta se už nepoužívá.

Das Aktiv ist im tschechischen Satz eine Norm und die Passivform hat eine komische Auswirkung im Fall, wenn das Subjekt (*kůň, zmije*) nicht ausgedrückt wird (Štícha, 2003, S. 498):

*Kopl mě kůň. Uštkla mě zmije. – *Byla jsem kopnuta (koněm). Byla jsem uštknuta (zmijí).*

Aber das gilt nicht im Deutschen:

*von einem Pferd getreten worden sei
von einer Viper gebissen worden sei*

Im Tschechischen spielen eine Rolle bedeutungsmäßige und formale Umstände, z.- B. passive Prädikate mit dem Präfixverb *byl popálen* sind akzeptabel (Štícha, 2003, S. 498):

Byl popálen medúzou.

2. 4. 2. Das Partizipialpassiv und das reflexive Passiv

Nach Štícha wird **das Partizipialpassiv** öfter im Deutschen benutzt als im Tschechischen. In vielen Fällen ist das Partizipialpassiv ein Äquivalent zu dem tschechischen reflexiven Deagentiv. Manchmal ist es bei der Übersetzung des deutschen Textes nötig, das Partizipialpassiv durch die Aktivform des Verbs oder das reflexive Deagentiv zu ersetzen (Štícha, 2003, S. 497):

*Kann ich rechtzeitig aufmerksam gemacht werden?
X Můžete mě včas upozornit?*

Nach Povejšil wird **das persönliche reflexive Passiv** im Tschechischen nur von transitiven Verben gebildet. Es verbindet mit einem unbelebten oder belebten nicht personell Subjekt (Povejšil, 1976, S. 126):

Motýli se chytají do sítě. – Die Schmetterling werden an das Netz gefangen.

Aber es gibt auch ein belebtes menschliches Subjekt:

Do této firmy se přijímají noví pracovníci. – In diese Firma werden neue Mitarbeiter aufgenommen.

Das unpersönliche reflexive Passiv wird in beiden Sprachen von intransitiven Verben gebildet (Povejšil, 1976, S. 127):

Na poli se pracuje. – Auf dem Feld wird gearbeitet.

2. 4. 3. Der Instrumental

Im Tschechischen hat das Subjektkomplement meistens eine Form des Instrumentals, im Deutschen wird meistens die Präposition *von* benutzt (Štícha, 2003, S. 498):

Studenti byli hodnoceni učiteli. – Die Studenten werden von ihren Lehrern bewertet.

Der tschechische Instrumental hat nach Štícha zwei Funktionen in den Passivsätzen:

1. „Der Instrumental im Satz mit passiven Prädikat repräsentiert das Subjekt der Handlung“:

Dítě je pochváleno rodičem i učitelem.

2. „Der Instrumental im Satz mit passiven Prädikat repräsentiert das Mittel der Handlung, das der Mensch ausübt“:

Dort byl rozkrájen nožem na osm dílů.

Im Deutschen wird in diesem Fall die Präposition *mit* benutzt (Štícha, 2003, S. 499):

Die Torte ist mit dem Messer in acht Stücke zerschnitten worden.

Der Instrumental entspricht in den tschechischen Passivsätzen den Präpositionen *von*, *durch* und *mit* in deutschen Passivsätzen (Štícha, 2003, S. 500):

Místnost se zaplnila kouřem. – Das Zimmer ist mit dem Rauch ausgefüllt worden.

Ich wurde durch ein Telefon informiert. – Informovali mě telefonem.

2. 4. 4. Intransitive Anwendung der transitiven Verben

Die folgenden Fälle werden auch als bestimmte Variante des Passivs betrachtet:

„Die Suppe kocht. Die Tasse ist zerbrochen. Das Auto hat angehalten.“

Das sind die Verben, die transitiv und auch intransitiv benutzt werden. Bei der intransitiven Verwendung wird das Objekt zum Subjekt des Satzes wie bei der umschriebenen Passivform:

„*Er kocht die Suppe. / Die Suppe kocht. / Die Suppe wird -(von ihm) gekocht.*“

Im Tschechischen existieren auch Verben mit ähnlichen Eigenschaften:

„*(Otec) vaří polévku. / Polévka se vaří.*“

(Povejšil, 2004, S. 98)

2. 4. 5. Die umschreibenden Passivkonstruktionen

Nach Štícha gibt es die umschreibende Passivkonstruktionen mit Verben *dostat - bekommen, zůstat – bleiben* und mit dem Passivpartizip (*dostat vyhubováno*), einige Konstruktionen mit dem Kopulaverb – im Tschechischen „*být, dostat se, upadnout*“, im Deutschen *sein, stehen, geraten* – und einen präpositionalen Kasus des abstrakten Substantivs, z. B. *být v ohrožení – in Bedrohung sein*.

Alle diese Konstruktionen sind Bedeutungskonkurrenten des partizipialen Passivs:

„*Dostali jsme to nařízeno. – Bylo nám to nařízeno.*“ (Štícha, 2003, S. 503)

Je v ohrožení na životě. – Je ohrožován na životě.

In beiden Sprachen existieren zwei Typen der umschriebenen Passivform mit dem Verben *dostat – bekommen*:

- **„*dostat + participium na -no – bekommen + Partizip II*“**

Im Tschechischen wird diese Konstruktion in der Umgangssprache mit „*přidáno, vyhubováno, nařezáno*“ („*dostat přidáno, vyhubováno, nařezáno*“) benutzt.

(Štícha, 2003, S. 503)

Je nespravedlivé, že jen ona dostane zase přidáno.

Dítě se bojí, že dostane vyhubováno.

Ona tak zlobila, dostane určitě nařezáno.

Bei Verben „*nařídit, přidělit*“ wird diese tschechische Konstruktion auch in formalen Texten benutzt (Štícha, 2003, S. 503):

Dostali jsme od šéfa nařízeno splnit tento úkol.

Vedoucí firmy dostala přidělenou novou kancelář.

- **„dostat + Handlungssubstantiv“**

Dieser Typ ist in beiden Sprachen lexikalisch begrenzt und Möglichkeit seiner Benutzung hängt nur mit manchen Handlungssubstantiven zusammen. Im Tschechischen wird nicht benutzt z. B. *„dostat zdvih“ statt „být zdvižen“, *„dostat zával“ statt „být zavalen“, *„dostat pokárání“ statt „být pokárán“ usw.

Im Deutschen wird diese Konstruktion z. B. mit Substantiven „Strafe, Lob, Tadel, Tritt und Bescheid“ benutzt. (Štícha, 2003, S. 504)

Die Konstruktion **zůstat – bleiben** ist in beiden Sprachen ein Randmittel, das Zustand ausdrückt. Es handelt sich um ein Mittel, das mit der umschriebenen Passivform konkurriert: „Tato otázka zůstala dosud nezodpovězena. – Tato otázka dosud nebyla zodpovězena.“ „Diese Frage blieb bisher unbeantwortet. – Diese Frage ist bisher nicht beantwortet worden.“ (Štícha, 2003, S. 504)

Die letzte Möglichkeit der umschreibenden Passivkonstruktionen sind **„die Konstruktionen mit abstrakten Substantiven“** (Štícha, 2003, S. 504):

být v ohrožení – být ohrožován

2. 4. 6. Die Konstruktion *man*

Man ist das Subjekt eines Satzes und drückt das allgemeine und unbestimmte menschliche Agens aus. Die aktive Konstruktion *man* + 3. Person Sg. ist dem Partizipialpassiv semantisch nahe. In vielen Fällen ist es möglich, das Passiv mit *man* zu ersetzen. Die Umgangssprache bevorzugt die Konstruktion mit *man* vor dem Passiv.

Es gibt einen Unterschied, im Satz mit *man* muss das Agens ein Menschenwesen sein, im Passivsatz ist es nicht nötig (Povejšil, 2004, S. 99):

Im Fall des ungünstigen Wetters wird die Veranstaltung abberufen. – V případě nepříznivého počasí se akce zruší. (entweder durch menschliche Entscheidung oder automatisch)

Im Fall des ungünstigen Wetters beruft man die Veranstaltung ab. – V případě nepříznivého počasí akci zrušíme. (durch menschliche Entscheidung)

Bei den nicht passivfähigen Verben, ist die Konstruktion mit *man* die einzige Möglichkeit, wie das Agens im Satz unbestimmt ausgedrückt wird (Povejšil, 2004, S. 99):

Man spricht darüber sehr oft. – O tom se mluví velmi často.

Wie macht man es? – Jak se to dělá?

Hier darf man nicht rauchen. – Tady se nesmí kouřit.

Tschechisch hat kein Pronomen wie *man* im Deutschen. Nach Beneš (1970, S. 118/119) werden als Entsprechung des *man*-Satzes verschiedene Konstruktionen gebildet, z. B. mit dem Subjekt *člověk* oder *lidé* und vor allem mit Reflexivformen als *jde se*, *dívá se* usw. (Beneš, 1970, S. 118/119)

3. Praktischer Teil

3. 1. Methodologie

Im praktischen Teil konzentriere ich mich auf das Passiv. Ich beschäftige mich mit den kontrastiven Analysen des Passivs im Deutschen und im Tschechischen.

Das erste Ziel dieser Arbeit ist, einen deutschen und einen tschechischen Texten zu vergleichen und die einzelnen Teile der Sätze, meistens das Subjekt und das Prädikat, zu notieren.

Das zweite Ziel ist, die deutschen Teile den tschechischen Teilen zuzuordnen, weil nicht ein deutscher Satz immer jedem tschechischen Satz entspricht.

Dann ist es nötig, die deutschen und die tschechischen Sätze zu vergleichen. Ich werde die einzelnen Teile der Sätze in die Tabellen ausschreiben und ein eigenes Korpus bilden.

Das Hauptziel dieser Bachelorarbeit ist festzustellen, wie die Frequenz der einzelnen Genera verbi ist, welcher Typ des Passivs am häufigsten benutzt wird, und ob sich die Verwendung des Passivs in beiden Sprachen gegenseitig entspricht.

Bei der Bestimmung des Passivs werde ich aus den Erkenntnissen des theoretischen Teils ausgehen. Im Deutschen bestimme ich nach dem Hilfsverb des Passivs, ob es sich um das Vorgangspassiv oder um das Zustandspassiv handelt. Das Vorgangspassiv wird mit dem Hilfsverb *werden* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Es beschreibt einen Vorgang oder einen Prozess. Das Zustandspassiv wird mit dem Hilfsverb *sein* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. Es drückt das Ergebnis einer Handlung aus. Diese Einteilung ist nach Hentschel und Weydt (2003, S. 132).

Im Tschechischen unterscheidet man das Partizipialpassiv und das Reflexivpassiv. Das Partizipialpassiv wird mit der Verbform *být* und mit dem Partizip Passiv gebildet. Das Reflexivpassiv ist eine Verbindung des Verbs + *se*:

Aus den entstandenen Verbindungen in den einzelnen Kategorien wird ein Korpus zusammengestellt. Die untersuchten Kategorien bei den gefundenen Verben werden Aktiv oder Passiv, Typ des Passivs, Tempus, Hilfsverb und Infinitiv bzw. Infinitiv mit *zu sein*. Das ganze Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

Die Texte, die ich vergleichen werde, kommen aus der offiziellen Website der Europäischen Union. Es handelt sich um den Gesamtbericht über die Tätigkeit der Europäischen Union 2015, *Die EU im Jahr 2015: Das Wichtigste im Überblick*⁴.

Dieser Bericht informiert über die wichtigsten Ereignisse, die im Jahr 2015 geschehen sind. Die Hauptthemen sind die Terroranschläge und die Sicherheitspolitik, die Massenmigration und die Migrationspolitik, die Flüchtlingskrise, die Griechenland-Krise, die Arbeitslosigkeit, die Wirtschafts- und Währungsunion oder der Klimaschutz.

Die Texte werden mit der Hochsprache geschrieben.

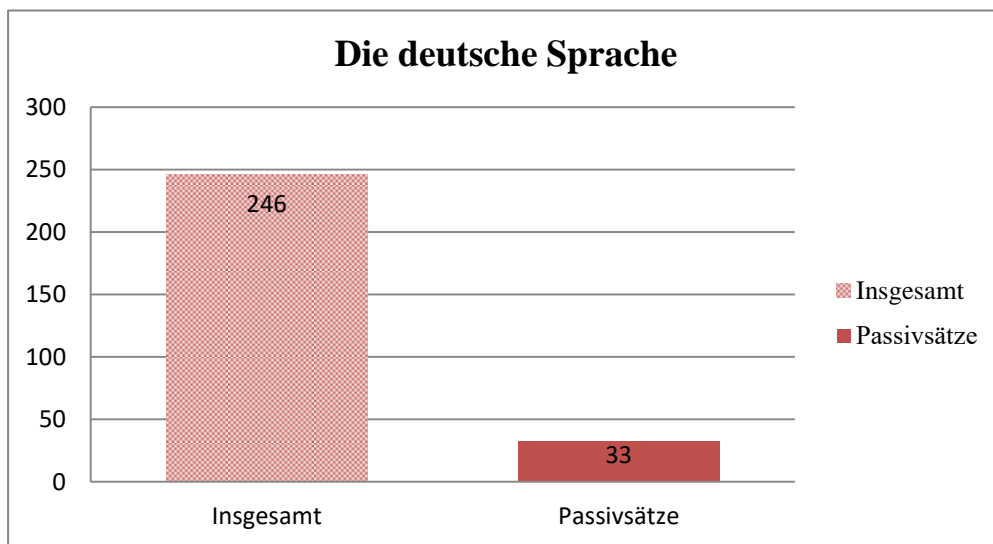
⁴ [URL3: EU v roce 2015. Hlavní výsledky (2016). Brusel: Evropská unie. Die EU im Jahr 2015. Das wichtigste im Überblick (2016). Brusel: Europäische Union. [Zit.2017-03-10]. <http://bookshop.europa.eu/cs/eu-v-roce-2015-pbNAAP16001/?CatalogCategoryID=Dyaep2OwDPcAAAFH2zdqoBpl>

3. 2. Frequenz der Genera verbi

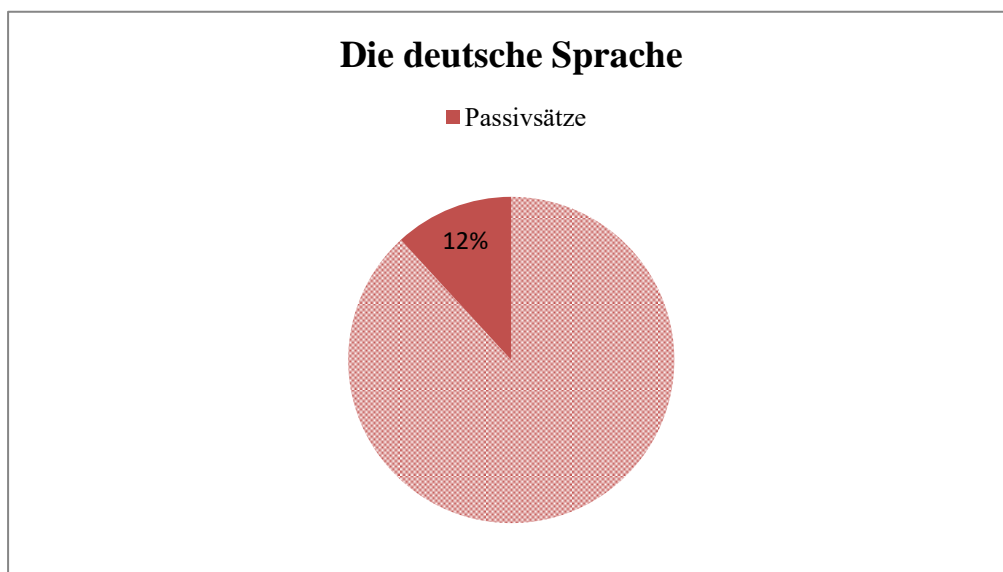
In diesem Teil beschäftigte ich mich damit, wie die Frequenz der einzelnen Genera verbi in den Texten ist.

Die Gesamtmenge der untersuchten deutschen Begriffe sind 246 Begriffe. Im Tschechischen gibt es 226 Begriffe. Die Menge der Begriffe ist nicht gleich, weil nicht ein deutscher Satz immer jedem tschechischen Satz entspricht.

Aus der ganzen Menge von 246 deutschen Begriffen gehören 33 Begriffe zu den Passivsätzen (Grafik 1). Das ist prozentual 12 %. Das veranschaulicht das Kreisdiagramm (Grafik 2).

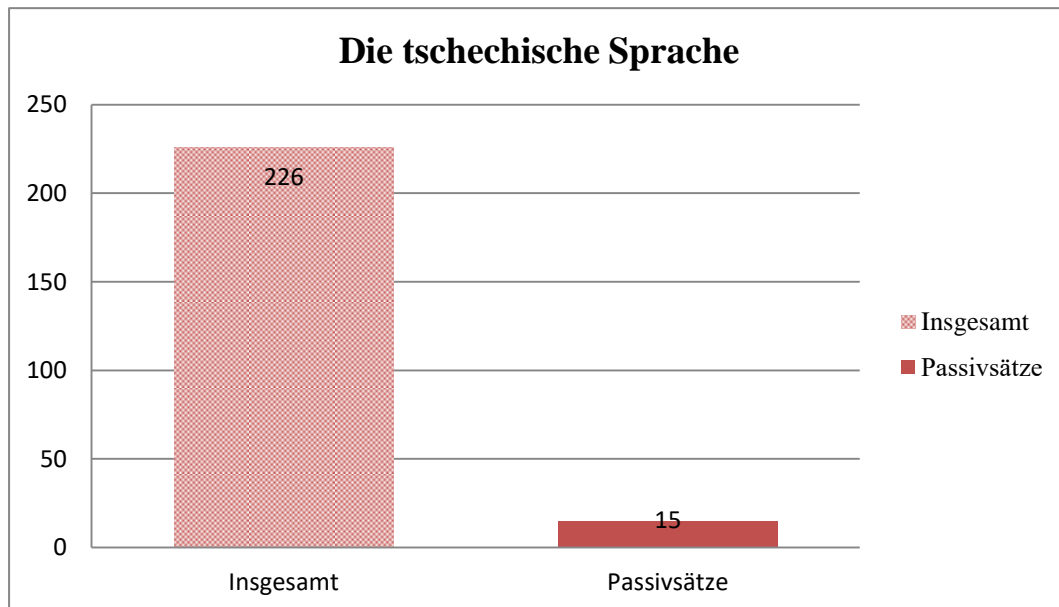


Grafik 1

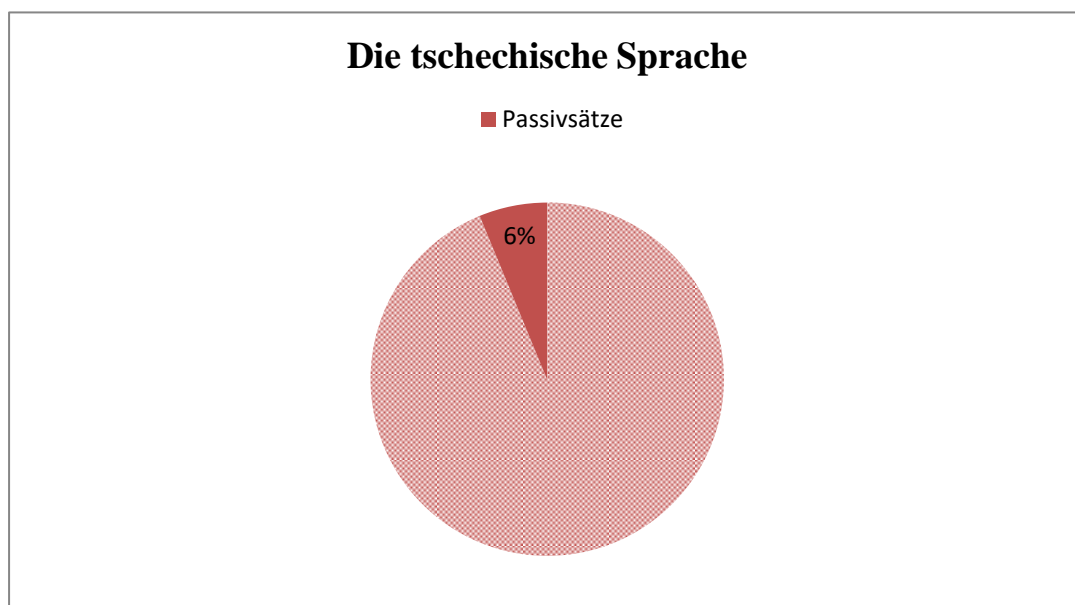


Grafik 2

Aus der ganzen Menge von 226 tschechischen Begriffen gehören 15 Begriffe zu den Passivsätzen (Grafik 1). Das ist prozentual nur 6 %. Das veranschaulicht das Kreisdiagramm (Grafik 2).



Grafik 1



Grafik 2

Aufgrund der vorigen Grafiken überwiegen die Aktivsätze eindeutig im Deutschen und auch im Tschechischen.

In der Tabelle befinden sich manche Beispiele der Aktivsätze. Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

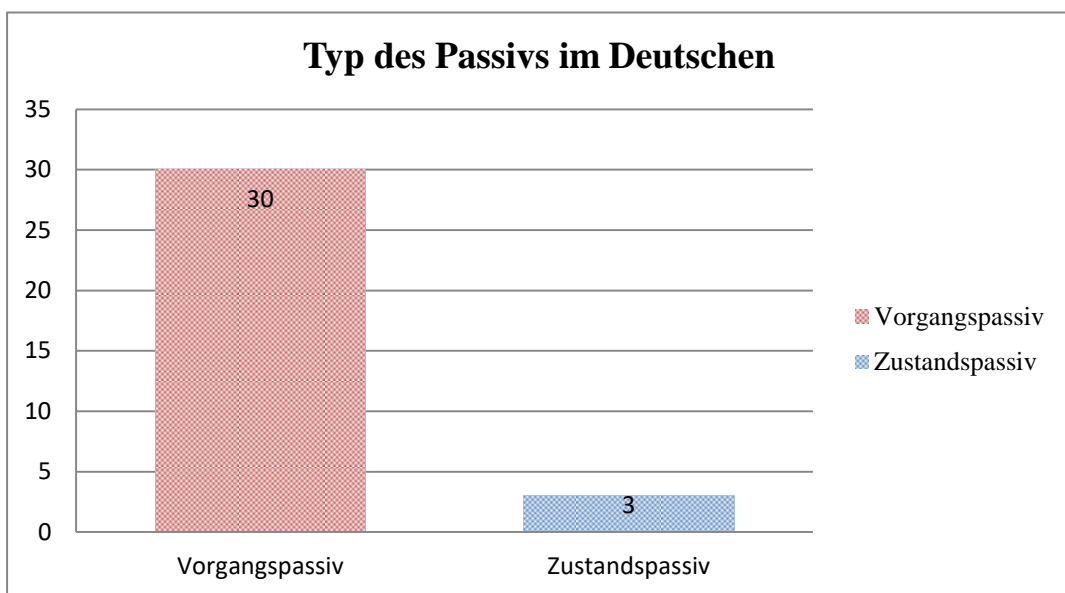
Aktivsätze	
Deutsch	Tschechisch
das war eine Priorität	prioritou bylo
die Kommission unterbreitete Vorschläge	Komise přišla s návrhy
die Vereinbarung bewahrte und sicherte	uzavření pomohlo vyhnout se a zajistit
diese Hemmnisse führen	tyto překážky znamenají
die Organe der EU erreichten	orgány EU dosáhly
sie haben bezahlt	oni zaplatili
die Kommission stellte vor	Komise předložila
der Bericht war	zpráva je
die Verhandlungen waren	jednání byla
Europa wurde	Evropa se stala

3. 3. Typ des Passivs

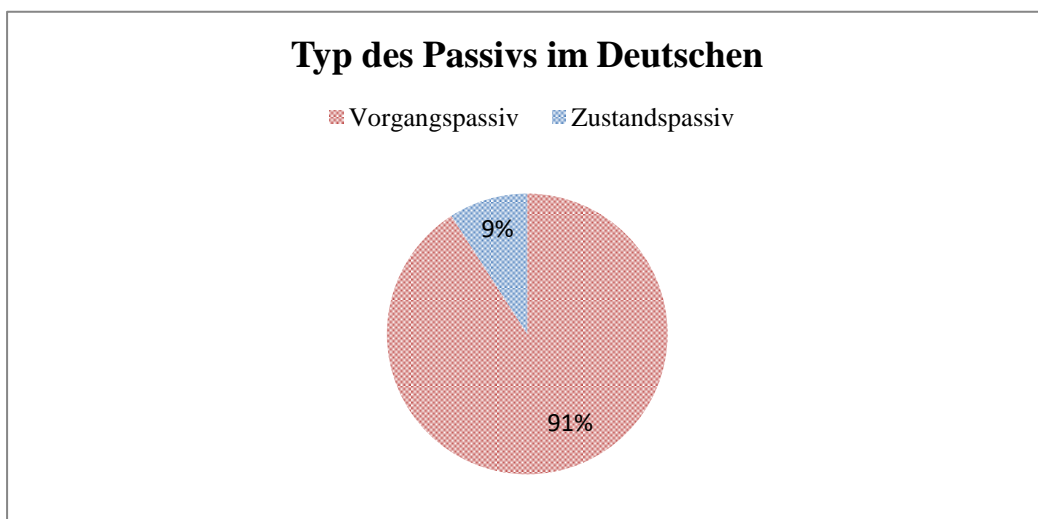
In dem nachfolgenden Kapitel befasste ich mich damit, welcher Typ des Passivs am häufigsten in beiden Sprachen benutzt wird.

Im Deutschen bestimmte ich nach dem Hilfsverb des Passivs, ob es sich um das Vorgangspassiv oder um das Zustandspassiv handelt.

Zur deutschen Passivsätzen gehören 34 Begriffe aus dem Korpus. Davon gibt es 30 Beispiele des Vorgangspassivs und nur 3 Beispiele des Zustandspassivs (Grafik 1). Das ist prozentual 9 %. Das veranschaulicht das Kreisdiagramm (Grafik 2).



Grafik 1



Grafik 2

Aufgrund der vorigen Grafiken überwiegt das Vorgangspassiv in den deutschen Passivsätzen.

In der Tabelle befinden sich manche Beispiele des Vorgangspassivs und alle Beispiele des Zustandspassivs. Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

Das Vorgangspassiv wird mit den Verbformen des Hilfsverbs *werden* und dem Partizip II gebildet.

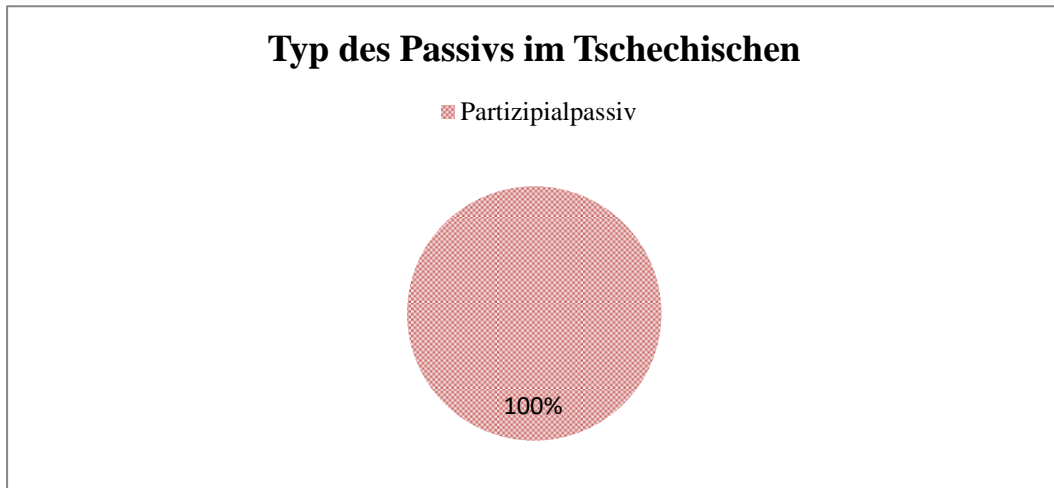
Vorgangspassiv	
es wurde ein neuer Europäischer Fonds geschaffen	das Potenzial wird ausgeschöpft
es wird erwartet	es wird vorgeschlagen
Mrd. EUR wurden bereitgestellt	der Prozess muss gestaltet werden
die Verhandlungen wurden abgeschlossen	das Abkommen wurde geschlossen
ein Beitrag wird geleistet	sie werden übermittelt
Gesetze werden angenommen	ein Rahmen wurde abgesteckt
die Vorschläge wurden vorgelegt	der Vorsitz wurde wahrgenommen
mehrere Strukturen konnten genommen werden	sie wurden beschlossen

Das Zustandspassiv wird mit den Verbformen des Hilfsverbs *sein* und dem Partizip II gebildet.

Zustandspassiv
dieser Fonds ist ausgestattet
Freiheit und Sicherheit sind geschützt
die Tagesordnung war geprägt

Im Tschechischen unterscheide ich das Partizipialpassiv und das Reflexivpassiv.

Zu den tschechischen Passivsätzen gehören 15 Begriffe aus dem Korpus. Alle Beispiele sind das Partizipialpassiv (Grafik 1). In den Texten gibt es keinen Satz mit dem Reflexivpassiv.



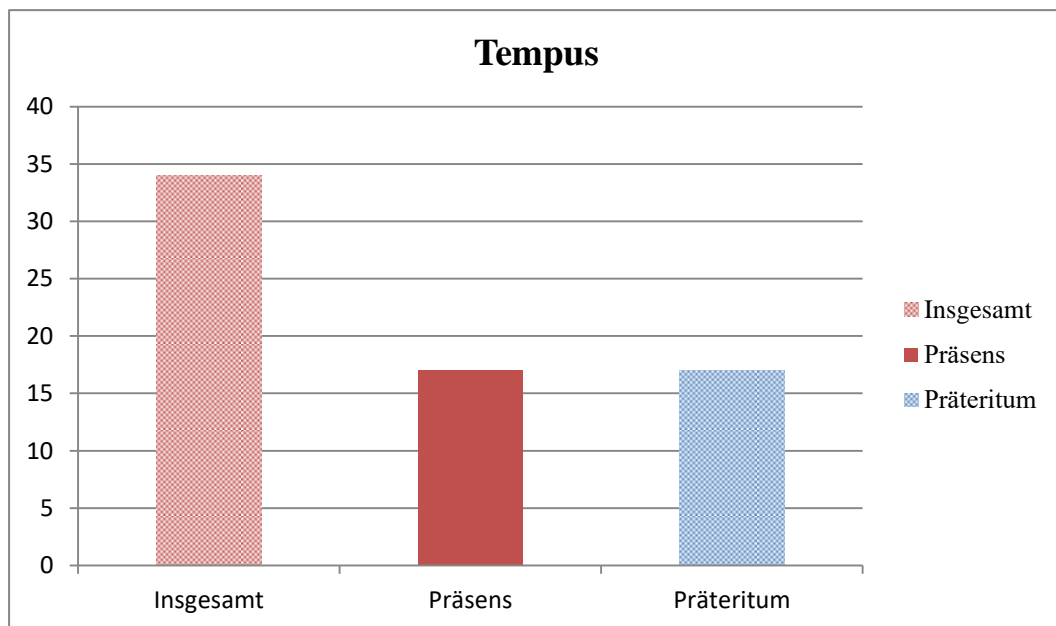
Grafik 1

In der Tabelle befinden sich manche Beispiele des Partizipialpassivs. Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

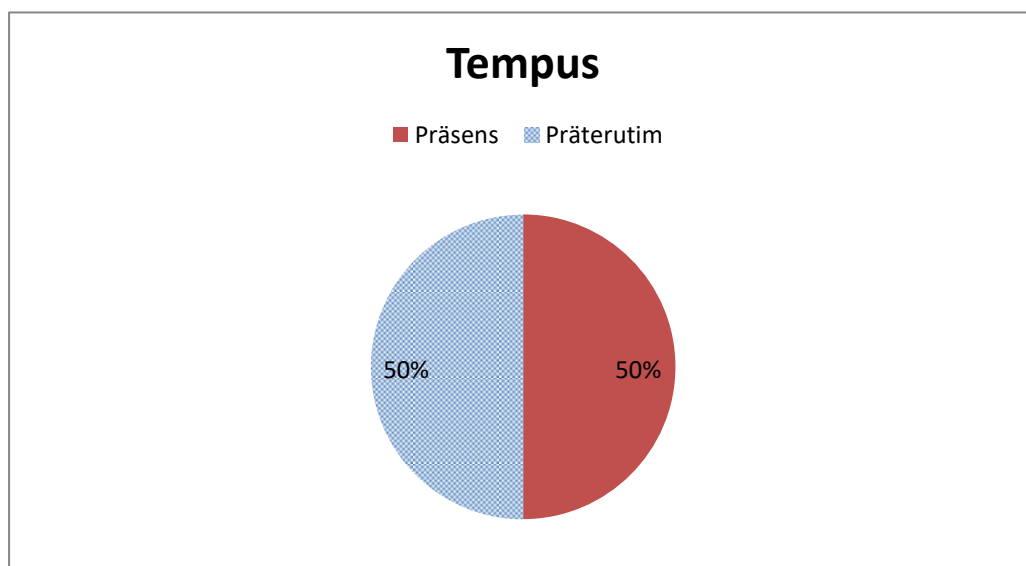
Das Partizipialpassiv wird mit der Verbform *být* und mit dem Partizip Passiv gebildet.

Partizipialpassiv	
byl vytvořen Evropský fond	několik projektů bylo představeno
do fondu bylo vloženo	zpráva byla předložena
jednání byla dokončena	program je zaměřen
návrhy byly předloženy	bylo dosaženo dohody
bylo dosaženo politické shody	předsedou byl zvolen

Zu den deutschen Passivsätzen gehören 34 Begriffe aus dem Korpus. 17 Begriffe werden mit dem Präsens und 17 Begriffe mit dem Präteritum ausgedrückt (Grafik 1).



Grafik 1

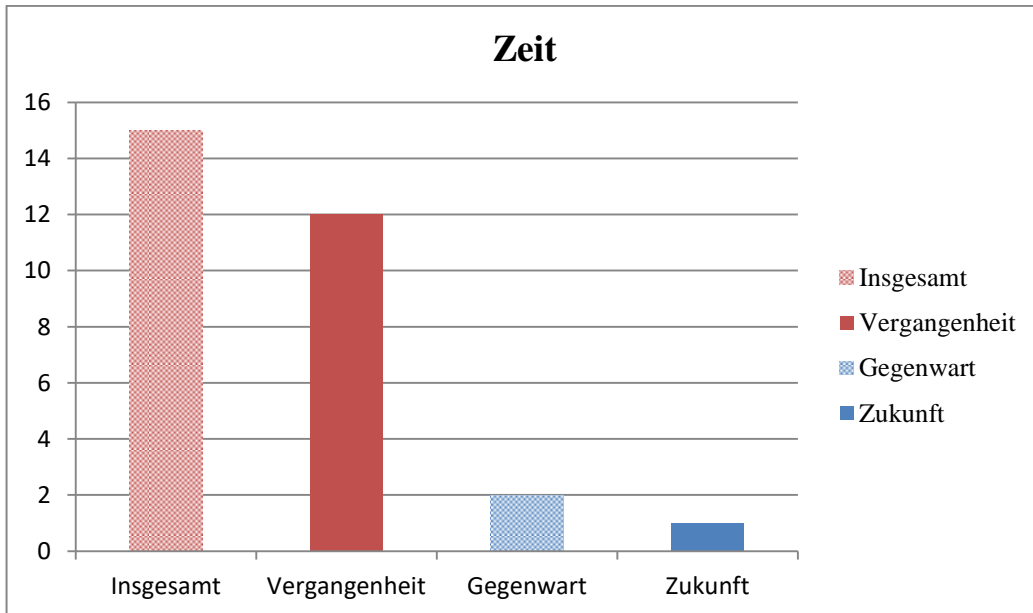


Grafik 2

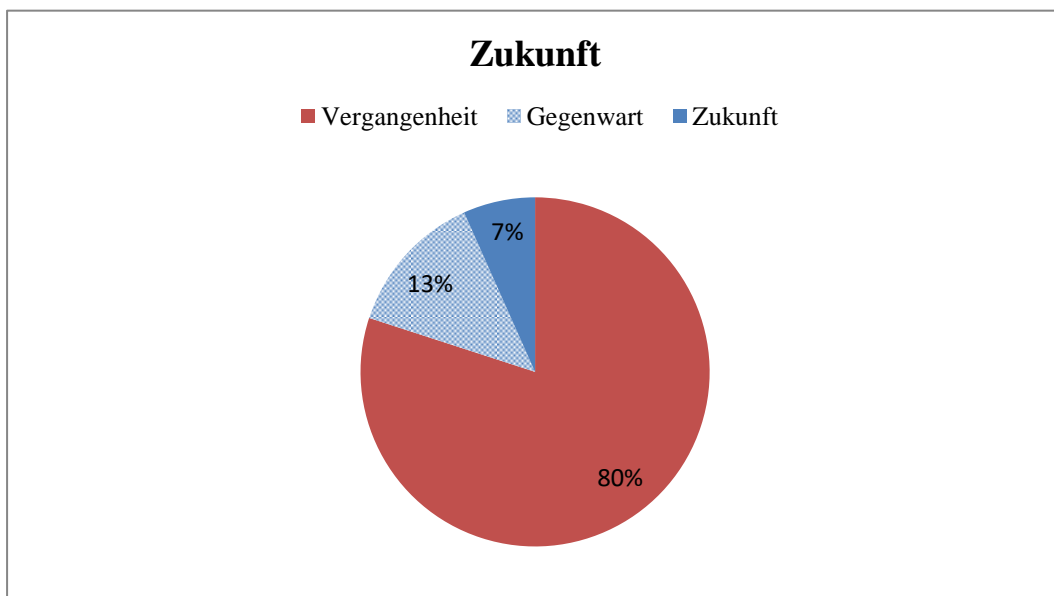
In der Tabelle befinden sich manche Beispiele des Präsens und des Präteritums.
 Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

Passiv – Präsens	Passiv – Präteritum
dieser Fonds ist ausgestattet	es wurde ein neuer Europäischer Fonds geschaffen
es wird erwartet	Mrd. EUR wurden bereit-gestellt
ein Beitrag wird geleistet	die Verhandlungen wurden abgeschlossen
Gesetze werden angenommen	die Vorschläge wurden vorgelegt
das Potenzial wird ausgeschöpft	das Übereinkommen wurde geschlossen
es wird vorgeschlagen	der Bericht wurde vorgestellt
sie werden vereinbart	Fortschritte wurden erzielt

Zur den tschechischen Passivsätzen gehören 15 Begriffe aus dem Korpus. 12 Begriffe werden mit der Vergangenheit, 2 Begriffe mit der Gegenwart und 1 Begriff mit der Zukunft ausgedrückt.



Grafik 1



Grafik 2

In der Tabelle befinden sich manche Beispiele der Vergangenheit, alle Beispiele der Gegenwart und der Zukunft. Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

Passiv – Vergangenheit
byl vytvořen Evropský fond
do fondu bylo vloženo
jednání byla dokončena
návrhy byly předloženy
bylo dosaženo politické shody
řada návrhů byla předložena

Passiv – Gegenwart
svoboda a bezpečnost je chráněna
program je zaměřen

Passiv – Zukunft
aby byly standardy zachovány

3. 4. Die Verwendung des Passivs in beiden Sprachen

In diesem Teil beschäftige ich mich damit, ob sich die Verwendung des Passivs in beiden Sprachen gegenseitig entspricht.

In den Texten befinden sich 9 Beispiele, wann die Verwendung des Passivs im Deutschen und auch im Tschechischen gegenseitig entspricht.

In der Tabelle sind alle Beispiele des Passivs, das in den Passivsätzen in beiden Sprachen ist. Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

es wurde ein neuer Europäischer Fonds geschaffen	Vorgangspassiv	Präteritum
byl vytvořen Evropský fond	Partizipialpassiv	Vergangenheit

dieser Fonds ist ausgestattet	Zustandspassiv	Präsens
do fondu bylo vloženo	Partizipialpassiv	Vergangenheit

die Verhandlungen wurden abgeschlossen	Vorgangspassiv	Präteritum
jednání byla dokončena	Partizipialpassiv	Vergangenheit

die Vorschläge wurden vorgelegt	Vorgangspassiv	Präteritum
návrhy byly předloženy	Partizipialpassiv	Vergangenheit

mehrere Vorschläge wurden vorgelegt	Vorgangspassiv	Präteritum
řada návrhů byla předložena	Partizipialpassiv	Vergangenheit

mehrere Strukturen konnten genommen werden	Vorgangspassiv	Präsens
několik projektů bylo představeno	Partizipialpassiv	Vergangenheit

der Bericht wurde vorgestellt	Vorgangspassiv	Präteritum
zpráva byla předložena	Partizipialpassiv	Vergangenheit

Freiheit und Sicherheit sind geschützt	Zustandspassiv	Präsens
svoboda a bezpečnost je chráněna	Partizipialpassiv	Gegenwart

eine Einigung wurde erzielt	Vorgangspassiv	Präteritum
bylo dosaženo dohody	Partizipialpassiv	Vergangenheit

In den Texten sind 20 Beispiele, wann das Passiv im Deutschen dem Aktiv im Tschechischen entspricht.

In dieser Tabelle sind manche Beispiele. Das komplette Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

es wird erwartet	Vorgangspassiv	Präsens
očekává se	Aktiv	Gegenwart

sie sollen mobilisiert werden	Vorgangspassiv	Präsens
Komise uvolnila	Aktiv	Vergangenheit

Gesetze werden angenommen	Vorgangspassiv	Präsens
budou-li přijaty právní akty	Aktiv	Zukunft

das Übereinkommen wurde geschlossen	Vorgangspassiv	Präteritum
195 zemí ji přijalo	Aktiv	Vergangenheit

das Potenzial wird ausgeschöpft	Vorgangspassiv	Präsens
euro využije svůj potenciál	Aktiv	Zukunft

es wird vorgeschlagen	Vorgangspassiv	Präsens
zpráva navrhuje	Aktiv	Gegenwart

das Abkommen wurde geschlossen	Vorgangspassiv	Präteritum
ona uzavřela	Aktiv	Vergangenheit

In der folgenden Tabelle befinden sich 4 Beispiele, in denen das Passiv im Deutschen keinen entsprechenden Begriff im Tschechischen hat.

Mrd. EUR wurden bereitgestellt	Vorgangspassiv	Präteritum
–	–	–

ein Konzept soll eingeführt werden	Vorgangspassiv	Präsens
–	–	–

ein Schatzamt wird eingerichtet	Vorgangspassiv	Präsens
–	–	–

sie wurden herangezogen	Vorgangspassiv	Präteritum
–	–	–

In den Texten sind 6 Beispiele, wann das Passiv im Tschechischen dem Aktiv im Deutschen entspricht.

Konsens herrscht	Aktiv	Präsens
bylo dosaženo politické shody	Partizipialpassiv	Vergangenheit

das Niveau bleibt	Aktiv	Präsens
aby byly standardy zachovány	Partizipialpassiv	Zukunft

Bereiche stehen	Aktiv	Präsens
program je zaměřen	Partizipialpassiv	Gegenwart

das Leid hat erschüttert	Aktiv	Perfekt
svět byl otřesen	Partizipialpassiv	Vergangenheit

die Krisen zwangen	Aktiv	Präteritum
stále vyšší počet byl nucen	Partizipialpassiv	Vergangenheit

er steht	Aktiv	Präsens
předsedou byl zvolen	Partizipialpassiv	Vergangenheit

3. 5. Konkurrenzformen des Passivs

In diesem Teil konzentrierte ich mich auf die Konkurrenzformen des Passivs nach Engel. Er unterscheidet syntaktische und lexikalische Konkurrenzformen.

Zu den lexikalischen Konkurrenzformen des Passivs gehören auch die Konstruktionen mit modalen Komponenten, wie – *es gilt*, *es gibt* und *es heißt* + Infinitiv (Engel, 2009, S. 244).

In den deutschen Texten habe ich nur ein Beispiel der Konkurrenzformen des Passivs gefunden.

In der Tabelle befindet sich das Beispiel der Konkurrenzformen des Passivs im Präteritum.

Konkurrenzformen des Passivs	
es gab, die Netzneutralität sicherzustellen	Präteritum

Weiter befasse ich mich mit den Passivperiphrasen nach Hentschel und Weydt. Die Passivperiphrasen sind die Ersatzformen, die zur Äußerung der Umschreibungsform des Passivs benutzt werden:

- gehören + Partizip Perfekt
 - sein + zu-Infinitiv
 - lassen + sich + Infinitiv
 - Reflexivkonstruktionen
- (Hentschel, Weydt, 2003, S. 137)

Im deutschen Text habe ich keine Passivperiphrasen gefunden.

3. 6. Die Konstruktion *man*

Man ist das Subjekt eines Satzes und drückt das allgemeine und unbestimmte menschliche Agens aus. In vielen Fällen ist es möglich, das Passiv mit *man* zu ersetzen. (Povejšil, 2004, S. 99).

In den untersuchten Texten habe ich keinen Satz mit *man* gefunden. Povejšil behauptet, dass die Umgangssprache die Konstruktion mit *man* vor dem Passiv bevorzugt. Diese Texte werden mit der Hochsprache geschrieben.

4. Schlusswort

In dieser Bachelorarbeit befasste ich mich mit den grammatischen Kategorien der Verben *Genus verbi*, konkret mit *dem Passiv*. Ich beschäftigte mich mit den kontrastiven Analysen des Passivs und seinen umschreibenden Passivkonstruktionen im Deutschen und im Tschechischen.

Das Ziel dieser Arbeit war festzustellen, was das Passiv eigentlich bedeutet, wie man es bildet oder wann man es benutzt. Untersucht wurde auch, wie die Frequenz der einzelnen *Genera verbi* ist, welcher Typ des Passivs am häufigsten benutzt wird, und ob sich die Verwendung des Passivs in beiden Sprachen entspricht.

Die Bachelorarbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil stellte ich die Grundbegriffe zum Thema des Passivs im Deutschen und im Tschechischen dar. Dann widmete ich mich dem Passiv in den beiden Sprachen kontrastiv.

Im praktischen Teil verglich ich die Verwendung des Passivs im Deutschen und Tschechischen. Eines der Ziele des praktischen Teils war, einen deutschen und einen tschechischen Texten zu vergleichen und die einzelnen Teile der Sätze zu notieren. Ein anderes Ziel war, die deutschen Teile den tschechischen Teilen zuzuordnen. Aus den entstandenen Verbindungen in den einzelnen Kategorien wurde ein Korpus zusammengestellt.

Es wurden die folgenden Kategorien unterschieden: Aktiv oder Passiv, Typ des Passivs, Tempus, Hilfsverb und Infinitiv bzw. Infinitiv mit zu. Das ganze Korpus befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

Bei der Bestimmung des Passivs ging ich aus den Erkenntnissen des theoretischen Teils aus. Im Deutschen bestimmte ich nach dem Hilfsverb des Passivs, ob es sich um das Vorgangspassiv oder um das Zustandspassiv handelt.

Im Tschechischen unterscheidete ich das Partizipialpassiv und das Reflexivpassiv.

In dem deutschen Text wurden 246 Begriffe und im tschechischen Text 226 Begriffe gefunden.

Aus der ganzen Menge von 246 deutschen Begriffen gehörten 33 Begriffen zu den Passivsätzen. Das ist prozentual 12 %. Aus der ganzen Menge von 226 tschechischen Begriffen gehörten 15 Begriffe zur Passivsätzen. Das ist prozentual nur 6 %. In den deutschen und auch tschechischen Texten überwogen die Aktivsätze vor den Passivsätzen.

Zu den deutschen Passivsätzen gehörten 34 Begriffe aus dem Korpus. Davon war es 30 Beispiele des Vorgangspassivs und nur 3 Beispiele des Zustandspassivs. Das ist prozentual 9 %. Das Vorgangspassiv überwog in den deutschen Passivsätzen. Im Tschechischen unterscheidete ich das Partizipialpassiv und das Reflexivpassiv. Zu den tschechischen Passivsätzen gehörten 15 Begriffe aus dem Korpus. Alle Beispiele waren das Partizipialpassiv. In den Texten fand ich keinen Satz mit dem Reflexivpassiv.

Zu den deutschen Passivsätzen gehörten 34 Begriffe aus dem Korpus. 17 Begriffe wurden mit dem Präsens und 17 Begriffe mit dem Präteritum ausgedrückt. Zu den tschechischen Passivsätzen gehörten 15 Begriffe aus dem Korpus. 12 Begriffe wurden mit der Vergangenheit, 2 Begriffe mit der Gegenwart und 1 Begriff mit der Zukunft ausgedrückt.

In den Texten befanden sich 9 Beispiele, wann die Verwendung des Passivs im Deutschen und auch im Tschechischen gegenseitig entspricht. In den Texten sind 20 Beispiele, wann das Passiv im Deutschen dem Aktiv im Tschechischen entspricht. Weiter befinden sich 4 Beispiele in den Texten, in denen das Passiv im Deutschen keinen entsprechenden Begriff im Tschechischen hat. In den Texten fand ich 6 Beispiele, wann das Passiv im Tschechischen dem Aktiv im Deutschen entspricht.

Eine der Konkurrenzformen des Passivs ist auch die Konstruktion mit modaler Komponente, *es gibt*+ Infinitiv. In den deutschen Texten fand ich nur ein Beispiel dieser Konkurrenzformen des Passivs – *es gab, die Netzneutralität sicherzustellen*.

Weiter befasste ich mich mit den Passivperiphrasen. Die Passivperiphrasen sind die Ersatzformen, die zur Äußerung der Umschreibungsform des Passivs benutzt werden. Im deutschen Text gibt es keine Passivperiphrasen.

Eine der Möglichkeiten, wie das Passiv in den deutschen Texten ausgedrückt werden kann, ist die Konstruktion mit *man*. In den untersuchten Texten fand ich kein Beispiel dieses Satzes.

Aufgrund dieser Beweise ist also eindeutig, dass die deutsche und tschechische Sprache das Aktiv vor dem Passiv bevorzugen. Im Deutschen ist ein häufiges Vorkommen des Vorgangspassivs, in der gleichen Relation – Präsens und Präteritum. In den tschechischen Texten kommt nur das Partizipialpassiv vor. In den Texten überwiegen die Beispiele, wann das Passiv im Deutschen dem Aktiv im Tschechischen entspricht.

5. Resumé

Ve své bakalářské práci jsem se zabývala gramatickou kategorií sloves – slovesným, konkrétně trpným rodem. Věnovala jsem se kontrastivní analýze trpného rodu a jeho opisnými pasivními konstrukcemi v němčině a češtině.

Cílem této práce bylo zjistit, co trpný rod znamená, jakým způsobem se tvoří a ve kterých případech se používá. Dále jsem zkoumala, jaká je četnost jednotlivých slovesných rodů, který typ trpného rodu se používá nejčastěji a nakolik je použití pasiva v obou jazycích shodné.

Tato bakalářská práce se skládá z teoretické a praktické části. V teoretické části jsem představila základní pojmy k tématu trpného rodu v němčině a češtině. Potom jsem se věnovala trpnému rodu kontrastivně v obou jazycích.

V praktické části jsem srovnala používání trpného rodu v němčině a češtině. Jeden z cílů praktické části bylo srovnat dané německé a české texty a jednotlivé části vět poznamenat. Dalším cílem bylo německé části textu přiřadit k českým částem. Ze vzniklých spojení v jednotlivých kategoriích jsem sestavila korpus.

Rozlišila jsem následující kategorie: činný nebo trpný rod, typ trpného rodu, čas, pomocné sloveso a infinitiv, popřípadě infinitiv s *zu*. Celý korpus se nachází v příloze této práce.

Při určení trpného rodu jsem vycházela ze znalostí teoretické části. V němčině jsem podle pomocného slovesa trpného rodu určila, zda se jedná o průběhový nebo o stavový trpný rod.

V češtině jsem rozlišila tzv. opisný a zvrtný tvar.

Ve zkoumaných textech jsem našla celkem 246 pojmů z němčiny a 226 pojmů z češtiny. Z celkového množství 246 německých pojmů patřilo 33 pojmů k trpnému rodu. Odpovídají 12 % z celku. Z celkového množství 226 českých výrazů jich patřilo 15 k trpnému rodu. To odpovídá jen 6 % z celku. V daných německých i českých textech převládá činný rod nad rodem trpným.

V němčině patřilo 34 výrazů z korpusu k trpnému rodu. Z toho bylo 30 výrazů trpným rodem průběhovým a jen 3 příklady byly trpným rodem stavovým. To odpovídá 9 %. V německých větách pasivních převládá trpný rod průběhový. V češtině jsem rozlišila opisný a zvrtný tvar trpného rodu. K českým větám pasivním patřilo z korpusu 15 pojmů. Všechny

příklady byly opisným tvarem trpného rodu. V textech jsem nenašla žádnou větu se zvratným tvarem trpného rodu.

K německým pasivním větám patřilo 34 pojmů z korpusu. 17 pojmů bylo vyjádřeno přítomným časem a 17 pojmů časem minulým. K českým pasivním větám patřilo 15 výrazů z korpusu. 12 výrazů bylo vyjádřeno časem minulým, 2 výrazy časem přítomným a 1 pojem byl vyjádřen časem budoucím.

V daných textech se vyskytovalo 9 příkladů, kdy použití trpného rodu v němčině odpovídalo použití trpného rodu i v češtině. V textech bylo 20 příkladů, kdy pasivum v němčině odpovídalo aktivu v češtině. Dále se v textech nacházely 4 příklady, kdy trpný rod v němčině neměl žádný odpovídající pojem v češtině. V textech jsem našla 6 příkladů, kdy pasivum v češtině odpovídalo německému aktivu.

Jedna z konkurenčních forem pasiva je také konstrukce se způsobovou složkou, *es gibt* + Infinitiv. V daných německých textech jsem našla jen jeden příklad této konkurenční formy pasiva – *es gab, die Netzneutralität sicherzustellen*.

Dále jsem se zabývala pasivními perifrázemi. Pasivní perifráze jsou náhradní formy, které jsou používány k vyjádření opisné formy trpného rodu. V daném německém textu nejsou žádné tyto formy.

Jedna z možností, jak se v němčině může vyjádřit trpný rod, je větná konstrukce s *man*. Ve zkoumaných textech jsem ale nenašla žádný příklad této věty.

Na základě těchto důkazů je tedy zřejmé, že německý a český jazyk upřednostňují činný rod před rodem trpným. V němčině je četný výskyt trpného rodu průběhového, ve stejném poměru se vyskytuje v přítomném i minulém čase. V českých textech se vyskytuje pouze opisný tvar trpného rodu. V textech převažují příklady, kdy pasivum v němčině odpovídá aktivu v češtině.

6. Literaturverzeichnis

BENEŠ, Eduard (1970). Das deutsche Passiv im Vergleich mit dem Tschechischen. In: Hugo Moser (Hg.). Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch des IDS 1969. Düsseldorf: Schwann, S. 107-125. ISBN neuvedeno.

EISENBERG, Peter. Grundriß der deutschen Grammatik. 3., durchges. Aufl. Stuttgart [u.a.]: Metzler, 2006. ISBN 9783476021618.

ENGEL, Ulrich. Deutsche Grammatik. 2., durchges. Aufl., Neubearb. München: Iudicium, 2009. ISBN 9783891299142

HENTSCHEL, Elke a Harald WEYDT. Handbuch der deutschen Grammatik. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 2003. ISBN 3110175010.

KARLÍK, Petr, Marek NEKULA a Zdenka RUSÍNOVÁ, Příruční mluvnice češtiny. Vyd 2., opr. Praha: NLN, Nakladatelství Lidové noviny, 2008. ISBN 978-80-7106-980-5.

LÖTZSCH, Ronald. a Rudolf. RŮŽIČKA. Satzstruktur und Genus verbi. Berlin: Akademie-Verlag, 1976.

POVEJŠIL, Jaromír. Mluvnice současné němčiny. Dotisk 3. vyd. Praha: Academia, 2004. ISBN 80-200-0076-3.

ŠIMEČKOVÁ, Alena (2001). Kontrastive Analysen Deutsch-Tschechisch/Slowakisch: eine Übersicht. In: Gerhard HELBIG, Lutz GÖTZE, Gert HERICI und Hans-Jürgen KRUMM (Hg.). Deutsch als Fremdsprache. Berlin, New York: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 19.1), S. 394-403. ISBN 3-11-013595-7.

ŠTÍCHA, František. Česko-německá srovnávací gramatika. Praha: Argo, 2003. ISBN 80-7203-503-7.

ŠTÍCHA, František. Akademická gramatika spisovné češtiny. Praha: Academia, 2013. ISBN 978-80-200-2205-9.

WÖLLSTEIN, Angelika. Duden- Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag, 2016. ISBN 978-3-411-91177-6 (E-Book).

7. Internetquellen

[URL1: Mein Deutschbuch [online]. [Zit.2017-02-27]. <http://mein-deutschbuch.de/nicht-passivfaehige-verbien.html>

[URL2: Naše řeč. [online]. [Zit.2017-04-04]. <http://nase-rec.ujc.cas.cz/archiv.php?art=6109>

[URL3: EU v roce 2015. Hlavní výsledky (2016). Brusel: Evropská unie.

Die EU im Jahr 2015. Das wichtigste im Überblick (2016). Brusel: Europäische Union..

[online] [Zit.2017-03-10]. <http://bookshop.europa.eu/cs/eu-v-roce-2015-pbNAAP16001/?CatalogCategoryID=Dyaep2OwDPcAAAFH2zdqoBpl>

8. Anhang

Tabelle 1 (Die EU im Jahr 2015; Priorität 1, S. 6)

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
das war eine Priorität	A	–	Präteritum	–	–	prioritou bylo	A	–	Vergangen -heit	–
die EU bringen	A	–	Präsens	–	–	obnovit růst	A	–	–	Inf.
Arbeitsplätze schaffen	A	–	Präsens	–	Inf.	zvýšit počet pracovních míst	A	–	–	Inf.
die Investitionen steigern	A	–	Präsens	–	Inf.	–	–	–	–	–
ohne neue Schulden zu machen	A	–	Präsens	–	Inf. zu	aniž by došlo k dalšímu navýšení dluhu	A	–	Vergangen -heit	–
die Kommission unterbreitete Vorschläge	A	–	Präteritum	–	–	Komise přišla s návrhy	A	–	Vergangen -heit	–
sie drängte	A	–	Präteritum	–	–	ona se zasazovala	A	–	Vergangen -heit	–
um das Investitions- niveau anzuheben	A	–	Präsens	–	Inf. zu	aby se obnovila úroveň	A	–	Vergangen -heit	–
die Kommission brachte	A	–	Präteritum	–	–	Komise zahájila	A	–	Vergangen -heit	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
sie stellte zur Verfügung	A	–	Präteritum	–	–	EU přidělila	A	–	Vergangen -heit	–
sie soll helfen, einen Arbeitsplatz zu finden	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf. zu	ona pomáhá najít zaměstnání	A	–	Gegenwart	+ Inf.
die Lage Griechenlands war	A	–	Präteritum	–	–	jednání probíhala	A	–	Vergangen -heit	–
die Kommission legte vor	A	–	Präteritum	–	–	Komise zahájila	A	–	Vergangen -heit	–
sie sollen mobilisiert werden	P	Vorgangs- passiv	Präsens	werden	Modalv.	Komise uvolnila	A	–	Vergangen -heit	–
die Verhandlungen wurden abgeschlossen	P	Vorgangs- passiv	Präteritum	werden	–	jednání byla dokončena	P	Partizi- pialpassiv	Vergangen -heit	–
die Kommission unterzeichnete	A	–	Präteritum	–	–	Komise podepsala	A	–	Vergangen -heit	–
die Vereinbarung bewahrte und sicherte	A	–	Präteritum	–	–	uzavření pomohlo vyhnout se a zajistit	A	–	Vergangen -heit	+ Inf.
sie ebnete	A	–	Präteritum	–	–	bylo možné uvolnit	A	–	Vergangen -heit	+ Inf.
sie sind geknüpft	A	–	Präsens	–	–	–	–	–	–	–

Tabelle 2 (Die EU im Jahr 2015; Priorität 2, S. 7)

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die Kommission begann	A	–	Präteritum	–	–	Komise začala provádět	A	–	Vergangen- heit	+ Inf.
die darauf abzielt	A	–	Präsens	–	–	–	–	–	–	–
Hemmnisse zu beseitigen	A	–	–	–	Inf. zu	je odstranit	A	–	Gegenwart	+ Inf.
sie führen	A	–	Präsens	–	–	překážky vedou	A	–	Gegenwart	–
bestimmte Waren entgehen	A	–	Präsens	–	–	občané EU se nedostanou	A	–	Zukunft	–
diese Hemmnisse führen	A	–	Präsens	–	–	tyto překážky znamenají	A	–	Gegenwart	–
Internet- unternehmen können ausschöpfen	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	internetové společnosti nemohou využívat	A	–	Gegenwart	+ Inf.
die Kommission unternahm	A	–	Präteritum	–	–	Komise podnikla	A	–	Vergangen- heit	–
sie soll werden	A	–	Futur I	–	Modalv.	je proměnit	A	–	Gegenwart	+ Inf.
neue Arbeitsplätze entstehen	A	–	Präsens	–	–	vytvořit	A	–	–	Inf.
ein Beitrag wird geleistet	P	Vorgangs- passiv	Präsens	werden	–	přispívat	A	–	–	Inf.

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
zu nutzen	A	–	Präsens	–	Inf. zu	sledovat, poslouchat, číst a hrát	A	–	–	Inf.
sie haben bezahlt	A	–	Perfekt	haben	–	oni zaplatili	A	–	Vergangen- heit	–
die Kommission hat vorgelegt	A	–	Perfekt	haben	–	Komise navrhla	A	–	Vergangen- heit	–
schützen	A	–	–	–	Inf.	je chránit	A	–	Gegenwart	+ Inf.
die Verbraucher kaufen ein	A	–	Präsens	–	–	spotřebitelé nakupují	A	–	Gegenwart	–
sie sollen bieten	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	pomoci zvýšit	A	–	Gegenwart	+ Inf.
Konsens herrscht	A	–	Präsens	–	–	bylo dosaženo politické shody	P	Partizi- pialpassiv	Vergangen- heit	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die Kommission legte vor	A	–	Präteritum	–	–	Komise předložila	A	–	Vergangen -heit	–
das Stromverbundziel zu verwirklichen	A	–	–	–	Inf. zu	jak dosáhnout	A	–	–	Inf.
mehrere Strukturen konnten genommen werden	P	Vorgangs- passiv	Präsens	werden	Modalv.	několik projektů bylo představeno	P	Partizi- pialpassiv	Vergangen -heit	–
sie verbinden	A	–	Präsens	–	–	jednalo se o propojení	A	–	Vergangen -heit	–
die Kommission nahm an	A	–	Präteritum	–	–	Komise přijala	A	–	Vergangen -heit	–
er soll dazu beitragen	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	–	–	–	–	–
die Entwicklung zu beschleunigen	A	–	–	–	Inf. zu	vývoj se má urychlit	A	–	Gegenwart	+ Inf.
die Kommission zeigte auf	A	–	Präteritum	–	–	komise vydala	A	–	Vergangen -heit	–
–	–	–	–	–	–	zpráva zachycuje	A	–	Gegenwart	–
–	–	–	–	–	–	dosáhlo se pokroku	A	–	Vergangen -heit	–
es bedarf	A	–	Präteritum	–	–	bude třeba ještě pracovat	A	–	Zukunft	–
ein entscheidendes wird sein	A	–	Futur I	werden	–	rok 2016 bude zásadní	A	–	Zukunft	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die EU konnte beitragen	A	–	Präteritum	–	Modalv. + Inf.	EU sehrála	A	–	Vergangen -heit	–
das Übereinkommen wurde geschlossen	P	Vorgangs- passiv	Präteritum	werden	–	195 zemí ji přijalo	A	–	Vergangen -heit	–
das Übereinkommen sieht vor	A	–	Präsens	–	–	dohoda stanoví	A	–	Zukunft	–
der darauf abzielt	A	–	Präsens	–	–	–	–	–	–	–
um gefährliche Klimaänderungen zu verhindern	A	–	–	–	Inf. zu	jehož pomocí by se svět měl vyhnout	A	–	Zukunft	+ Inf.
die globale Erwärmung zu begrenzen	A	–	–	–	Inf. zu	globální oteplování se udrží	A	–	Zukunft	–
es sandte aus	A	–	Präteritum	–	–	jedná se	A	–	Gegenwart	–
–	–	–	–	–	–	přechod nastává	A	–	Gegenwart	–
sie muss verstärkt weiterverfolgt werden	P	Vorgangs- passiv	Präsens	werden	Modalv.	prostředky je třeba přesunout	A	–	Gegenwart	+ Inf.

Tabelle 4 (Die EU im Jahr 2015; Priorität 4, S. 9)

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die Kommission stellte vor	A	–	Präteritum	–	–	Komise předložila	A	–	Vergangen- heit	–
bauen	A	–	–	–	Inf.	jakým způsobem lze stavět	A	–	Gegenwart	+ Inf.
sein Potenzial ausschöpfen	A	–	–	–	Inf.	využívat jeho potenciálu	A	–	–	Inf.
der Binnenmarkt bietet	A	–	Präsens	–	–	jednotný trh nabízí	A	–	Gegenwart	–
viele Waren sind; Preise sind; Chancen bestehen; Sicherheits- standards sind	A	–	Präsens	–	–	–	–	–	–	–
die Kommission entwickelt	A	–	Präsens	–	–	Komise rozvíjí	A	–	Gegenwart	–
die Unternehmen können expandieren	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	aby podniky mohly prosperovat	A	–	Zukunft	+ Inf.
sie veröffentlich- te	A	–	Präteritum	–	–	ona zahájila	A	–	Vergangen- heit	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
Strategie soll eröffnen	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	strategie pomůže vytvářet	A	–	Zukunft	+ Inf.
die Kommission gab	A	–	Präteritum	–	–	Komise zahájila	A	–	Vergangen- heit	–
sie will erleichtern	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	opatření pomohou	A	–	Zukunft	–
sich die Kapital- märkte zu erschließen	A	–	–	–	Inf. zu	–	–	–	–	–
die Finanzierung zu erhalten	A	–	–	–	Inf. zu	–	–	–	–	–
sie benötigen	A	–	Präsens	–	–	–	–	–	–	–
die Stabilität hängt ab	A	–	Präsens	–	–	přístup je	A	–	Gegenwart	–
die EU benötigt	A	–	Präsens	–	–	EU potřebuje	A	–	Gegenwart	–
die Steuerlast ließen sich verteilen	A	–	Präteritum	–	+ Inf.	rámec pomůže rozložit	A	–	Zukunft	+ Inf.
sie fördern	A	–	Präsens	–	–	on podpoří	A	–	Zukunft	–
dies würde beitragen	A	–	Präsens	werden	Konditi- onal II + Inf.	on přispěje	A	–	Zukunft	–
die Kommission schlug vor	A	–	Präteritum	–	–	Komise navrhla	A	–	Vergangen- heit	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
ein Plan folgte	A	–	Präteritum	–	–	plán následoval	A	–	Vergangen- heit	–
ein Konzept soll eingeführt werden	P	Vorgangs- passiv	Präsens	werden	Modalv.	–	–	–	–	–
die Kommission leitete ein	A	–	Präteritum	–	–	Komise zahájila	A	–	Vergangen- heit	–
um zu untersuchen	A	–	–	–	Inf. zu	zjistit	A	–	–	Inf.
bestimmte Staaten haben gewährt	A	–	Perfekt	haben	–	některé státy neposkytly	A	–	Vergangen- heit	–

die Kommission beschloss	A	–	Präteritum	–	–	Komise přijala	A	–	Vergangenheit	–
---------------------------------	---	---	------------	---	---	-----------------------	---	---	---------------	---

Tabelle 6 (Die EU im Jahr 2015; Priorität 6, S. 11)

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die Verhandlungen waren	A	–	Präteritum	–	–	jednání byla	A	–	Vergangenheit	–
–	–	–	–	–	–	čtyři kola proběhla	A	–	Vergangenheit	–
Fortschritte wurden erzielt	P	Vorgangspassiv	Präteritum	werden	–	ono došlo k pokroku	A	–	Vergangenheit	–
die Kommission hat gemacht	A	–	Perfekt	haben	–	Komise se vyslovila	A	–	Vergangenheit	–
bei jeder Vereinbarung muss sein	A	–	Präsens	–	Modalv. +Inf.	dohoda musí zajišťovat	A	–	Gegenwart	+ Inf.
das Niveau bleibt	A	–	Präsens	–	–	aby byly standardy zachovány	P	Partizipialpassiv	Zukunft	–
das Handelsvolumen wird umgeschlagen	P	Vorgangspassiv	Präsens	werden	–	partnerství je	A	–	Gegenwart	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
sie bemühte sich und spielte	A	–	Präteritum	–	–	ona se snažila a účastnila se	A	–	Vergangen- heit	–
die Kommission veröffentliche	A	–	Präteritum	–	–	Komise zveřejnila	A	–	Vergangen- heit	–
die Öffnung bildete	A	–	Präteritum	–	–	otvírání zůstalo	A	–	Vergangen- heit	–
die EU setzte fort	A	–	Präteritum	–	–	EU jednala	A	–	Vergangen- heit	–
das Abkommen wurde geschlossen	P	Vorgangs- passiv	Präteritum	werden	–	ona uzavřela	A	–	Vergangen- heit	–
die EU beteiligte sich	A	–	Präteritum	–	–	EU se účastnila	A	–	Vergangen- heit	–

Tabelle 7 (Die EU im Jahr 2015; Priorität 7, S. 12)

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die EU hat weiterentwickelt	A	–	Perfekt	haben	–	EU rozvíjela	A	–	Vergangen- heit	–
sie stützen sich	A	–	Präsens	–	–	tyto politiky vycházejí	A	–	Gegenwart	–
die Bürger müssen vertrauen dürfen	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	občané si musí být jisti	A	–	Zukunft	+ Inf.

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die Kommission hat vollendet	A	–	Perfekt	haben	–	Komise splnila dokončit	A	–	Vergangen- heit	+ Inf.
sie gewährleistet	A	–	Präsens	–	–	ona zajistí	A	–	Zukunft	–
die Kommission hat erzielt	A	–	Perfekt	haben	–	Komise pokročila	A	–	Vergangen- heit	–
sie soll zuständig sein	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	on bude vyšetřovat a stíhat	A	–	Zukunft	+ Inf.
–	–	–	–	–	–	podvody poškozuji	A	–	Gegenwart	–
die Kommission hat abgeschlossen	A	–	Perfekt	haben	–	Komise dokončila	A	–	Vergangen- heit	–
das Abkommen dient	A	–	Präsens	–	–	dohoda zajistí	A	–	Zukunft	–
sie werden übermittelt	P	Vorgangs- passiv	Präsens	werden	–	oni se předávají	A	–	Gegenwart	–
es wird eröffnen	A	–	Futur I	werden	–	ona umožní občanům	A	–	Zukunft	+ Inf.
einzulegen	A	–	–	–	Inf. zu	domáhat se	A	–	–	Inf.

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die EU mobilisierte	A	–	Präteritum	–	–	EU uvolnila	A	–	Vergangenheit	–
zu helfen	A	–	–	–	Inf. zu	–	–	–	–	–
der Präsident berief ein	A	–	Präteritum	–	–	předseda svolal	A	–	Vergangenheit	–
zu beraten	A	–	–	–	Inf. zu	–	–	–	–	–

Tabelle 9 (Die EU im Jahr 2015; Priorität 9, S. 14)

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
eine Einigung wurde erzielt	P	Vorgangspassiv	Präteritum	werden	–	bylo dosaženo dohody	P	Partizipialpassiv	Vergangenheit	–
das Abkommen wurde ausgehandelt	P	Vorgangspassiv	Präteritum	werden	–	EU zprostředkovala	A	–	Vergangenheit	–
Iran sagte	A	–	Präteritum	–	–	Írán se zavázal	A	–	Vergangenheit	–
zu versuchen	A	–	–	–	Inf. zu	–	–	–	–	–
zu gelangen	A	–	–	–	Inf. zu	on nebude usilovat	A	–	Zukunft	+ Inf.
zu entwickeln	A	–	–	–	Inf. zu	–	–	–	–	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die EU spielte	A	–	Präteritum	–	–	EU plnila	A	–	Vergangenheit	–
sie ging vor	A	–	Präteritum	–	–	ona spolupracovala	A	–	Vergangenheit	–
die Krisen zwangen	A	–	Präteritum	–	–	stále vyšší počet byl nucen	P	Partizipialpassiv	Vergangenheit	–
–	–	–	–	–	–	uprchnout	A	–	–	Inf.
die EU leistete	A	–	Präteritum	–	–	EU pokračovala	A	–	Vergangenheit	–
sie unterstützte Menschen	A	–	Präteritum	–	–	ona pomáhala	A	–	Vergangenheit	–
sie wollten fliehen	A	–	Präteritum		Modalv. + Inf.	oni se snažili uniknout	A	–	Vergangenheit	–
sie engagierte sich	A	–	Präteritum	–	–	ona se snažila řešit	A	–	Vergangenheit	–
die Generaldirektion stellte bereit	A	–	Präteritum	–	–	Generální ředitelství poskytlo	A	–	Vergangenheit	–
die EU setzte sich ein	A	–	Präteritum	–	–	EU se angažovala	A	–	Vergangenheit	–
das Jahr war	A	–	Präteritum	–	–	rok byl	A	–	Vergangenheit	–
sie wurden beschlossen	P	Vorgangspassiv	Präteritum	werden	–	ono přijalo	A	–	Vergangenheit	–

	Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Hilfsverb	Infinitiv		Aktiv/ Passiv	Typ des Passivs	Tempus	Infinitiv
die Tages- ordnung war geprägt	P	Zustands- passiv	Präteritum	sein	–	události ovlivnily	A	–	Vergangen- heit	–
–	–	–	–	–	–	napětí bylo	A	–	Vergangen- heit	–
sie konzen- trierten sich	A	–	Präteritum	–	–	výbory zaměřily	A	–	Vergangen- heit	–
er steht	A	–	Präsens	–	–	předsedou byl zvolen	P	Partizi- pialpassiv	Vergangen- heit	–
er ist	A	–	Präsens	–	–	on se stal	A	–	Vergangen- heit	–
die Parlamente bezogen	A	–	Präteritum	–	–	parlamentsy vyjadřovaly	A	–	Vergangen- heit	–
die Parlamente können abgeben	A	–	Präsens	–	Modalv. + Inf.	mechanis- mus umožňuje vyjádřit	A	–	Gegenwart	+ Inf.
sie sind der Auffassung	A	–	Präsens	–	–	oni se domnívají	A	–	Gegenwart	–
er ist vereinbar nicht	A	–	Präsens	–	–	návrh není v souladu	A	–	Gegenwart	–
die Mitglieder waren	A	–	Präteritum	–	–	členové navštívili	A	–	Vergangen- heit	–
um zu erläutern	A	–	–	–	Inf. zu	aby oni objasnili	A	–	Vergangen- heit	–
die Kommission hielt ab	A	–	Präsens	–	–	Komise uspořádala	A	–	Vergangen- heit	–

die Bürger konnten verschaffen	A	–	Präteritum	–	Modaly. + Inf.	představitelé se mohou dozvědět	A	–	Zukunft	+ Inf.
---	---	---	------------	---	-------------------	--	---	---	---------	--------